

KIRCHE *heute*

«Gute Kirche kann nur im Miteinander funktionieren»

Die bisherige SKF-Präsidentin Rosmarie Koller-Schmid gibt die Hoffnung nicht auf

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF hat am 24. Mai an seiner Delegiertenversammlung Simone Curau-Aeppli zur neuen Präsidentin gewählt. Sie löst Rosmarie Koller-Schmid ab, die seit 2008 an der Spitze der katholischen Frauen stand. Der Weg der Frauen in der Kirche sei schwierig, aber «wir geben nicht auf», sagte Koller-Schmid in einem Interview kurz vor dem Stabwechsel.

«Wir wollen ein Mitspracherecht. Denn wir Frauen sind auch Kirche, sogar ein grosser Teil der Kirche», sagte Rosmarie Koller-Schmid im Interview mit dem Internetportal kath.ch. Die Bischöfe würden sehr viel über Frauen sprechen, aber nicht mit ihnen. Dabei machte sie klar, dass es Unterschiede gibt. Mit dem Präsidium – gegenwärtig die Bischöfe Charles Morerod und Felix Gmür und Abt Urban Federer, bis Ende 2015 war Bischof Markus Büchel SBK-Präsident – lasse sich gut diskutieren. «Sobald aber alle Bischöfe ihr Einverständnis zu einem Diskussionspunkt geben sollen, wird es schwierig.» Denn es gebe Bischöfe, die «ganz klar nicht auf der Linie des SKF» seien. «Oder vielmehr sagen sie, dass wir nicht auf ihrer Linie sind.»

Natürlich würden auch innerhalb des SKF nicht alle 150 000 Mitglieder die gleiche Ansicht vertreten. Es gebe liberale und konservative Frauen. «Grundsätzlich muss man aber sagen: Wir ziehen am gleichen Strick. Ein Grossteil der Frauen unterstützt uns.» Differenzen treten in politischen Stellungnahmen zutage. «Viele Frauen hören das Wort Politik nicht gern.» Sie sähen ihr Engagement eher als Beitrag zum Gemeinwohl. «In politischen Fragen wie der Präimplantationsdiagnostik oder der Lohnungleichheit gehen die Ansichten schon auseinander.»



Rosmarie Koller-Schmid, die abtretende SKF-Präsidentin, am Ehrentisch mit Bischof Markus Büchel.

Beeindruckt hat Koller-Schmid offensichtlich die «immense Motivation», das grosse Engagement. Oder nach einem Bild gefragt: «Die Frauen stehen mit dem Ölkännchen bereit, damit das Getriebe der Kirche in Schwung kommt. Wenn ich sehe, wie viel unsere Frauen für die Kirche arbeiten, dann stelle ich ganz einfach fest: Diese Leistung ist unglaublich gross.» Der Frauenbund arbeitet selbstverständlich mit andern katholischen Verbänden zusammen, darüber hinaus mit andern Frauendachverbänden, nicht zuletzt mit dem Evangelischen Frauenbund. «Mit ihm verbindet uns der christlich-ethische Hintergrund.»

Glücklich ist Koller-Schmid mit dem Verhältnis zur Politik: «Der SKF ist ein Vernehm-

lassungspartner des Bundes. Unsere Stimme wird gehört.» Das zeigte sich auch an der Delegiertenversammlung, an der neben den Bischöfen Markus Büchel und Denis Theurillat Bundesrätin Doris Leuthard zu Gast war. Ihre Wünsche zum Abschied aus dem Amt richtet Rosmarie Koller-Schmid denn an die Schweizer Bischöfe: «Hört auf die Frauen und bezieht sie in die Arbeit mit ein! Wenn die freiwillig geleistete Arbeit der Frauen wegfallen würde, wäre es um die Kirche schlimm bestellt. Gute Kirche kann nur im Miteinander funktionieren.» Und ganz zum Schluss meinte sie: «Wir wissen, dass der Weg, den die Frauen in der Kirche gehen, schwierig ist. Aber wir geben nicht auf. Wir bleiben dran.»

Alois Schuler

23/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Mathias Jäggi: Der Glaube hat seinen Sitz im Leben	3
Pastoralraumreise nach Rom	4
Aus den Pfarreien	5–18
Reformbedürftigkeit der Orden	19
Was, wann, wo	20

Freiwillig

Wer sich freiwillig für Menschen oder eine Sache einsetzt, ohne selber besonders davon zu profitieren, hat meine Hochachtung. Unter allen Engagierten habe ich jetzt, da wieder im ganzen Land in Kirchgemeindeversammlungen Rechenschaft abgelegt wird, jene im Blick, die sich verpflichtet haben, die Verantwortung für die Geschäfte der Kirchgemeinde zu tragen. Sie tun dies in der Regel ohne oder bei einer nur symbolischen finanziellen Abgeltung. Und die meisten haben dabei auch nicht den Hintergedanken, es dank dieses Engagements bei einer kommenden Wahl in ein politisches Amt einfacher zu haben.



Das ehrenamtliche Engagement ist für die Kirche und unsere ganze Gesellschaft fundamental wichtig. Es tritt in verschiedensten Formen auf, nicht selten aber bleibt es auch einem weiteren Kreis verborgen. Das gilt nicht nur für Frauen, die sich während Monaten auf einen Markttag vorbereiten, an dem sie ihre Handarbeiten für einen guten Zweck verkaufen, es gilt auch weitgehend für die Arbeit der Kirchgemeinderäte. Obwohl es ohne sie keine Kirchgemeinden gäbe, und damit keine demokratischen Entscheide in allen finanziellen und wichtigen personellen Belangen der Kirche, wird sie selbst von den Kirchgängern kaum wahrgenommen.

Wie die Mitglieder von Vereinsvorständen lassen sich die Kirchgemeinderäte auf eine bestimmte Zeit wählen und übernehmen Verantwortung. Ihnen werden die Erträge der Kirchensteuer anvertraut, sie sind arbeitsrechtlich verantwortlich für das gesamte Personal vom Pfarrer oder der Gemeindeleiterin bis zur Reinigungskraft. Ihre Arbeit wird nicht einfach von Vereinsstatuten geregelt, sondern von Gesetzen. Und sie können, anders als bei manchem Verein, Mitglieder nicht ausschliessen, wenn diese Streit anzetteln.

Und trotzdem haben sich für die laufende Amtsperiode fast überall genügend Frauen und Männer gefunden, die diese wichtige Arbeit machen. Sie verdienen nicht nur das Lob der wenigen, die an der Kirchgemeindeversammlung – nach einer gründlichen Prüfung durch die Prüfungskommission – die Rechnung 2015 gutheissen werden. Eigentlich müssten alle, die trotz einigem Interesse am kirchlichen Leben nicht an Kirchgemeindeversammlungen teilnehmen, zu einem grossen Chor zusammenströmen und ein Loblied auf jene anstimmen, die in ihrem Sinn wirken. Sie könnten aber auch einfach bei Gelegenheit Danke sagen oder eine Karte schicken. Ganz freiwillig natürlich.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Ende der Anti-Assad-Sanktionen gefordert
Bischöfe und Ordensleute in Syrien haben die Europäische Union aufgefordert, die EU-Sanktionen gegen die Regierung Assads, welche am 1. Juni auslaufen, nicht zu verlängern. Denn es sei das Volk, das zu leiden habe. «Die Sanktionen haben dazu beigetragen, die syrische Gesellschaft zu zerstören und sie dem Hunger, den Epidemien, dem Elend auszuliefern, gleichzeitig aber den Aktivismus der integralistischen Milizen zu steigern, die jetzt auch in Europa zuschlagen.» Direkte Folgen der Sanktionen seien der Mangel an Lebensmitteln, die allgemeine Arbeitslosigkeit, der Zusammenbruch der medizinischen Versorgung und die Rationierung von Trinkwasser und Strom, betonen die Bischöfe.

Japans Bischöfe würdigen Obamas Besuch

Die Bischöfe Japans haben den Besuch von US-Präsident Barack Obama in Hiroshima als «positive Überraschung» gewürdigt. Der Besuch könne dazu beitragen, dass «der Wunsch vieler Japaner nach einer Ächtung von Nuklearwaffen Wirklichkeit werden kann». Zum ersten Mal überhaupt besuchte ein amtierender US-Präsident den Ort, der am 6. August 1945 zum Symbol für das Desaster der atomaren Kriegsführung wurde. Atomwaffengegner reagierten enttäuscht auf Obamas Auftritt. Der Präsident habe «hohe Redekunst» bewiesen, aber keine konkreten Aktionen gegen Nuklearwaffen angekündigt, kritisierte die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen.

VATIKAN**Papst empfängt Grossimam aus Kairo**

Papst Franziskus hat den Grossimam der Kairoer Al-Azhar-Universität, Ahmed Mohammed al-Tayyeb, zu einem Gespräch empfangen. Es war der erste Besuch eines Grossimams des bedeutenden sunnitischen Lehrinstituts bei einem Papst. Die private Unterhaltung drehte sich nach Angaben des Vatikans um den Einsatz religiöser Autoritäten und ihrer Gläubigen für den Frieden. Beide Seiten verurteilten demnach Gewalt und Terrorismus. Weiteres Thema war die Situation der Christen im Nahen Osten und Möglichkeiten ihres Schutzes.

Priesterinnenporträts rund um Vatikan

Mit einer Fotokampagne in Vatikannähe will eine Fraueninitiative Zugang zu katholischen Weiheämtern fordern. In den römischen Vierteln Borgo und Prati, die an den Vatikan angrenzen, werden Porträts von Frauen plakatiert werden, die aufgrund ihrer Priesterweihe exkommuniziert worden sind. Dies teilte die Organisatorin Kate McElwee mit. Die Aufnahmen von Giulia Bianchi sollen die Öffentlichkeit und den Vatikan zum Ge-

spräch über die mangelnde Gleichberechtigung von Frauen in der katholischen Kirche herausfordern. Die Kampagne mit dem Motto «Einige Frauen gehorchen nicht» und weitere Veranstaltungen finden zeitgleich mit einer offiziellen Priesterwallfahrt zum Heiligen Jahr vom 1. bis 3. Juni statt.

Diakone sollen Priester nicht «nachäffen»

Papst Franziskus hat das Wirken Ständiger Diakone in der katholischen Kirche gewürdigt. Am 29. Mai feierte er mit Diakonen aus aller Welt und deren Familien einen festlichen Gottesdienst auf dem Petersplatz, der den Abschluss eines internationalen Treffens von Diakonen bildete, das der Vatikan aus Anlass des Heiligen Jahres organisiert hatte. In seiner Predigt ermahnte der Papst dazu, den Unterschied zwischen Diakon und Priester nicht zu verwischen.

SCHWEIZ**Giusep Nay zum Händedruckzwang**

Alt Bundesgerichtspräsident Giusep Nay überzeugt das rechtliche Gutachten der Baslerbieter Bildungsdirektion zum Händedruckvorfall in Therwil nicht. Es entspreche kaum der Bundesgerichtspraxis, ausserdem sei das Recht nicht der Ort, um eine Lösung zu finden im Umgang mit patriarchalen Denkweisen. Vielmehr sei die Pädagogik gefordert. Auch der Schweizerische Israelitische Gemeindebund kritisiert den Zwang zum Händedruck und plädiert für Differenzierung im Einzelfall. Die Gemeinden befürchteten eine Zunahme von Konflikten, wenn das Zusammenleben der Religionen vermehrt mit Sanktionen statt durch Gespräche gelöst wird.

kath.ch
news.admin.ch

WAS IST ...**... eine Kirchenverfassung?**

In allen Schweizer Kantonen mit Ausnahme von Genf und Neuenburg gibt es römisch-katholische und evangelisch-reformierte – in einigen Kantonen auch christkatholische oder jüdische – Körperschaften öffentlichen Rechts. Der sich religiös neutral verstehende Staat überlässt es aber den Kantonalkirchen, sich auf der Basis der Kantonsverfassung oder eines kantonalen Kirchengesetzes selber zu organisieren. Dies geschieht in Form einer Kirchenverfassung, die die Grundzüge der Organisation und die Eckpfeiler des kantonalkirchlichen Rechts festlegt. Wie bei Kantonal- oder Bundesverfassungen wird auch über eine Kirchenverfassung an der Urne abgestimmt.

as



Menschliche Zuwendung neben viel Technik: Papst Franziskus besucht einen kranken Jungen in einem mexikanischen Spital.

Der Glaube hat seinen Sitz im Leben

1 KÖNIGE 17,17–24

Nach einiger Zeit erkrankte der Sohn der Witwe, der das Haus gehörte. Die Krankheit verschlimmerte sich so, dass zuletzt kein Atem mehr in ihm war. Da sagte sie zu Elia: Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen. Er antwortete ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß, trug ihn in das Obergemach hinauf, in dem er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Dann rief er zum Herrn und sagte: Herr, mein Gott, willst du denn auch über die Witwe, in deren Haus ich wohne, Unheil bringen und ihren Sohn sterben lassen? Hierauf streckte er sich dreimal über den Knaben hin, rief zum Herrn und flehte: Herr, mein Gott, lass doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren! Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück und er lebte wieder auf. Elia nahm ihn, brachte ihn vom Obergemach in das Haus hinab und gab ihn seiner Mutter zurück mit den Worten: Sieh, dein Sohn lebt. Da sagte die Frau zu Elia: Jetzt weiss ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist.

Einheitsübersetzung

Eine Zeitschrift titelte kürzlich eine Ausgabe mit «Volk ohne Gott» und neugierig begann ich darin zu blättern. Nur noch in extremen

Krisen und ausweglosen Situationen würde allerhöchstens reflexartig auf Gott zurückgegriffen. Historisch seien Glaube und Gesundheit eng miteinander in Verbindung gestanden, und bis in die jüngste Gegenwart sei dies dadurch zum Ausdruck gekommen, dass Kirche im Bereich der Gesundheitsversorgung und Bildung eine tragende Rolle gespielt hätte. Diese Aufgaben wurden mehr und mehr durch nichtkirchliche ersetzt, mit dem Resultat, dass Glaube und Gesundheit heute kaum mehr miteinander in Verbindung gebracht werden.

Die Überlieferung des Elias lässt in mir die Frage aufkommen, ob sich dahinter nicht etwas Grundlegendes verbirgt. Es fällt mir auf, dass bei Elias die Leib- und Seelsorge wie selbstverständlich eine Einheit bilden. Auch das körperliche Wohl ist aufgehoben im Bewusstsein, dass der Mensch in seiner ganzen Existenz von Gottes Präsenz umgeben ist.

Vor Jahren begleitete ich meinen ältesten Sohn für drei Tage zu einer Operation und übernachtete als Begleitperson bei ihm. Die OP ist bestens gelungen, mein Kind wurde gut gepflegt und wurde bald wieder gesund. Allerdings fühlte ich mich als Begleitperson zunehmend unwohler im bestens organisierten Spitalalltag. Ich fühlte mich immer abhängiger und unselbstständiger und gab zunehmend Verantwortung ab. Nach drei Tagen fühlte ich mich selbst wie hospitalisiert.

Möglicherweise besteht gerade wegen der hervorragenden Versorgung die Gefahr, dass der Mensch in der höchst technisierten und spezialisierten Gesellschaft nicht mehr als Ganzes betrachtet wird.

In der sozialen Arbeit erfahre ich Ähnliches. Für fast jede Problematik haben wir eine spezialisierte Fachstelle, die für sich hervorragende Arbeit leistet. Trotzdem kommen mir die Ratsuchenden oft wie verloren vor. Sie holen sich da und dort einen Rat und werden von der einen zur anderen Stelle geschickt. Es fehlt bisweilen an jemandem, der mit ihnen den Blick für das Ganze behält und mit ihnen überlegt, welches der nächste Schritt ist.

Unter heutigen professionellen Gesichtspunkten betrachtet, würden wir Elia übergriffiges Verhalten attestieren. Er quartiert sich bei einer Witwe ein, die eh schon nicht mehr viel übrig hat. Die heute geforderte professionelle Distanz hält er nicht ein. Allerdings lernt er durch die Nähe die besondere Not und deren Hintergründe kennen, was ihn sehr betroffen macht. Davon lässt er sich berühren und hilft schliesslich an Leib und Seele.

Ich wünsche mir eine Kirche, die um diesen Zusammenhang zwischen Leib- und Seelsorge weiss, und die um eine mitfühlende Nähe zu den Menschen bemüht ist. Nur auf diese Art bleibt der Gottesbezug lebendig. Denn der Glaube hat seinen Sitz im Leben.

Mathias Jäggi

Dekanat Olten-Niederamt

Romantisch – köstlich – faszinierend – gewaltig – unvergesslich – humorvoll

Osterreise 2016 vom 18.–23. April nach Rom

Montag, 18. April

Pünktlich um 14 Uhr trifft unser Transfer-Bus bei der Kirche in Gretzenbach ein. Während der Fahrt zum Flughafen Kloten begrüsst unser Organisator und Reiseleiter Pfarrer Wieslaw Reglinski über 40 gutgelaunte Teilnehmende zur Reise nach Rom.

Nach einem angenehmen Flug mit der SWISS landen wir um 19.15 Uhr sicher auf dem Flughafen Roma Fiumicino. Nun geht's weiter mit dem Car zum neu erstellten und stilvollen **Hotel Re Testa**.

Dienstag, 19. April

Gestärkt mit einem italienischen Frühstück spazieren wir nach **Aventin**, einer der sieben Hügel Roms. Auf der Piazza Cavalieri di Malta schauen wir gespannt durch das ominöse Schlüsselloch!



Nach einem kurzen Fussmarsch erreichen wir den **Circus Maximus**, der grösste Circus im antiken Rom. Im Hintergrund erstrecken sich die Ruinen des **Palatins**. Er gilt als ältester bewohnter Teil der Stadt. Der Stadtrundgang führt uns weiter zur **Valentinskirche**. Priester Valentin traute Liebespaare trotz kaiserlichen Verbots und wurde dafür am 14. Februar 269 hingerichtet. Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus nach **Vatikan**. In Begleitung eines Führers besuchen wir die Krypta acht Meter unterhalb der Sankt-Peterskirche. Eine Etage höher sehen wir 23 der insgesamt 164 Papstgräber. Die letzte schmale Treppe bringt uns direkt zum Hauptaltar im **Petersdom**. Er bietet Platz für 60'000 Personen und ist das Symbol der katholischen Kirche mit der Grundfläche von etwas mehr als zwei Fussballfelder. Wie gewaltig!

Über dem **Petrusgrab** betrachten wir die mächtige, 119 Meter hohe Kuppel, das grösste freitragende Ziegelbauwerk der Welt. Mit dieser Höhe möchte man die Nähe zu Gott zum Ausdruck bringen. Mit einem köstlichen Abendessen in «Osteria degli Amici» runden wir diesen faszinierenden Tag ab.

Mittwoch, 20. April

Heute dürfen wir mit mehreren 10'000 Pilgern auf dem

prächtigen **Petersplatz** die **Generalaudienz mit Papst Franziskus** und die tiefgreifenden Emotionen mit Menschen aus der ganzen Welt erleben. Unvergesslich, einmalig!

Jetzt freuen wir uns, die Schweizergarde zu besuchen. Aufgeteilt in zwei Gruppen besichtigen wir die Garderobe und die Waffenkammer. Zwei liebenswürdige Gardisten erzählen aus ihrem interessanten Alltag und nehmen sich viel Zeit, all unsere Fragen zu beantworten.



Mittags fahren wir mit der U-Bahn nach **Lateran** zur **Basilika San Giovanni**, auch Mutter aller Kirchen genannt. Wir durchschreiten die Heilige Pforte, welche in diesem Heiligen Jahr geöffnet wurde und danach bis zum Jahre 2025 wieder zugemauert wird. Papst Franziskus entschied aus Barmherzigkeit, im Jahr 2016 zusätzlich ein Heiliges Jahr auszurufen. Glück für uns! Das Mittagessen nehmen wir in der **Lateranuniversität** ein. Danach geht's zu Fuss weiter zur **Scala Santa**, die Jesus nach seinem bitteren Leiden bestiegen haben soll. In der eindrucksvollen **Basilika Santa Maria Maggiore** findet seit dem 5. Jh. ununterbrochen ein täglicher Gottesdienst statt. Den Tag beenden wir am frühen Abend bei der **Piazza di Spagna** und der **Spanischen Treppe**.

Donnerstag, 21. April

Am heutigen Gründungstag von Rom erreichen wir über die Via Appia die **Katakomben von San Callisto**. Die Besichtigung erfolgt über unterirdische Gänge, die sich über mehrere Kilometer durch das Erdreich schlängeln. In einem Nischengrab, das heute als Kapelle dient, feiern wir eine Heilige Messe. Ein besonderes Erlebnis in diesen Gewölben!

Zurück in der Stadt führen uns romantische Gassen zur «Taverna degli Amici». Gut gestärkt spazieren wir zur **Piazza del Campidoglio**, dem Regierungsplatz mit der auffallend bronzenen Reiterstatue. Vom Kapitülhügel blicken wir über das **Forum Romanum**. Es liegt in einer Senke zwischen drei Stadthügeln und war das einstige politische Zentrum der Stadt. Danach gelangen wir zur **Piazza Venezia**, wo wir chaotischen Verkehr

antreffen und zur **Piazza degli Apostoli**. Sehr eindrücklich ist auch der populäre **Trevi-Brunnen**. Der Weg führt uns weiter zum faszinierenden **Phanteon**, eines der ältesten Bauwerke der Welt mit einer Betonkuppel. Sehr schön auch die **Piazza Navona** und der Blumenplatz, **Campo de' Fiori**.

Freitag, 22. April

Die Pilgerkirche **San Paolo fuori le Mura** ist eine der vier Papstbasiliken von Rom. 150 Granitsäulen umsäumen die wunderbare Gartenanlage. Durch die Heilige Pforte betreten wir die mit viel Tageslicht durchflutete Basilika. Ein Blickfang sind die 265 Portraits der Päpste von Petrus bis zum heutigen Franziskus. Den freien Nachmittag geniessen wir individuell bei einem Stadtbummel, auf der Kuppel des Petersdoms oder mit einem noch etwas kühlen Bad im Meer! Abends flanieren wir zusammen durch das belebte Altstadtviertel **Trastevere** mit seinen engen Gassen und romantischen Plätzen. In der «Trattoria degli Amici» lassen wir uns mit einem Nachtessen verwöhnen.

Samstag, 23. April

Wir verstauben das Gepäck im Car, der uns zu den **Vatikanischen Museen** mit seinen Sammlungen an päpstlichen Kultur- und Kunstschatzen bringt. Das bedeutendste Gebäude ist die **Sixtinische Kapelle**, der Ort, an dem das Konklave abgehalten wird. Hier befindet sich die prachtvolle und berühmteste Deckenmalerei von Michelangelo.

Im romantischen Ort **Castel Gondolfo** befindet sich seit 1629 die Sommerresidenz der Päpste. Papst Franziskus nutzt jedoch diesen Wohnsitz nicht für seine Urlaube. Das reichhaltige Fischmenü im rustikalen «Il Grattino» hat allen gut geschmeckt (!) und es bleibt noch genügend Zeit zum Flanieren oder die herrliche Aussicht auf den Albano-See zu geniessen.



Nach einer unvergesslichen Woche bringt uns der Car gegen Abend zum Flughafen. Danke, Wieslaw, für die gute Organisation und die interessante Reise.

Irene Gloor Stutz

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 7. Juni

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 8. Juni

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 9. Juni

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 10. Juni

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 5. Juni

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

CARITAS Solothurn

Caritas Treffpunkt für Flüchtlinge in Olten

Nähmaschinen gesucht!

Der Flüchtlingstreff der Caritas Solothurn, der in den Räumlichkeiten der Pfarrei St. Martin Olten stattfindet, ist jeden Freitagnachmittag geöffnet.

Unter den Besuchern hat es talentierte Näher. Deshalb sucht das Freiwilligenteam für die Gestaltung des Nachmittags folgende Nähutensilien:

Nähmaschinen, Stoffe (auch Stoffreste sind willkommen), Faden, Bordüren, Knöpfe, Reisverschlüsse etc. alles was es zum Nähen braucht.

Gesucht werden auch Rucksäcke und Schultaschen sowie Badehosen.

Gerne nimmt der Sozialdienst der röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil die Gaben entgegen. Bitte nehmen Sie mit Cornelia Dinh-Sommer Kontakt auf: 062 287 23 14, Engelbergstrasse 25, 4600 Olten sozialdienst@kathregionolten.ch

Herzlichen Dank!

Kreistanzen in Olten mit Barbara Möri

Dienstag, 7. Juni, 19.30–21.00 Uhr, Pfarreisaal St. Marien

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern.

Kosten: Fr. 20.00, Info und Anmeldung: Barbara Wili, barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29

Frühjahrsbott der St. Martinsbruderschaft zu Olten

Am Samstag, 9. April traf sich die St. Martinsbruderschaft zu Olten zum ersten Teil des traditionellen Frühjahrsbotts im Parlamentssaal des neu renovierten Oltner Stadthauses. Nach der Begrüssung durch den Obmann, erklärte der Hausherr, Stadtpräsident und Martinsbruder Dr. Martin Wey, den Parlamentssaal, in dem die politische Kultur gepflegt wird. Danach sprach Adrian Balz, Leiter der Oltner Baudirektion, über die unter Betrieb stattgefundene Renovation des Stadthauses. Im Anschluss konnte die Bruderschaft das Stadtpräsidentenzimmer und das Stadtratszimmer besichtigen und zum Schluss von der Dachterrasse einen wunderschönen Blick über die Stadt geniessen.

Nach dem Apéro fand im Kapuzinerkloster der Gedenkgottesdienst zu Ehren der Verstorbenen der Bruderschaft statt. Er wurde wiederum in würdigem Rahmen von Br. Bernardin Heimgartner, der als begnadeter Geigenvirtuose gleich selbst für den passenden musikalischen Rahmen sorgte, gehalten.

Nach dem Gottesdienst begab sich die Bruderschaft ins Restaurant Aarhof zum Frühjahrsbott. Nach dem Bottessen wurden die ordentlichen Geschäfte abgehalten. Obmann Markus Liechti konnte auf sein fünftes Amtsjahr zurückblicken. Die Mantelspende anlässlich des Martinsfestes vom 9. November wurde vom Martinsrat wiederum auf 12'000 Franken aufgerundet. Dieser schöne und wichtige Beitrag konnte der Armenvater Urs Schärer unter bedürftigen Familien der Stadt und Region Olten verteilen.

In diesem Jahr standen Wahlen auf dem Programm. Der Obmann Markus Liechti verabschiedete Wappenbuchführer René Bättig mit einem kleinen Präsent. Als Nachfolger wurde Christian Maurer gewählt.

Markus Demarmels, Peter Droste, Eduard Hawlitschek, Walter Krummenacher und Philippe Müller wurden als neue Gesellenanwärter durch ihre Paten vorgestellt. Sie werden anlässlich des diesjährigen Martinsfestes vom 13. November der Bruderschaft zur Aufnahme als Gesellen empfohlen.

Die weiteren Anlässe der Bruderschaft: Der Apéro-Treff in der Suteria findet neu jeden ersten Samstag im Monat statt. Am 19. Mai nahm die Bruderschaft an einer Maiandacht in St. Martin teil. Kurz darauf führte der alljährliche Frühjahrsausflug am 21. Mai nach Luzern ins Kapuzinerkloster Wesemlin. Höhepunkt wird das diesjährige Bruderschaftsfest am 13. November sein. Die alljährliche Adventsbetrachtung, zusammen mit der Bruderschaft St. Leodegar zu Werd, wird am 22. November 2016 in St. Marien stattfinden.



Text und Foto: Jörg Oegerli, Statthalter

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 5. Juni

Kollekte: Aufgaben des Bistums

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Juni, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli



LICHTPUNKT

Zum Herz Jesu Monat

Wie sehr braucht doch die heutige Menschheit die Botschaft, die in der Kontemplation des heiligsten Herzens Jesu liegt. Es ist die einzige Quelle, aus dem der Mensch seine Reserven der Demut und des Verzeihens schöpfen kann, die er braucht, um die fürchterlichen blutigen Konflikte zu heilen. Wenn schon des Menschen Herz ein unergründliches Mysterium

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr**

birgt, welches nur Gott kennt, um wie viel unergründlicher wird dann wohl das Herz Jesu sein, in dem das Leben des Wortes sich befindet sowie alle Schätze der Weisheit und des Wissens und die Fülle der Gottheit.

Wir können die Zärtlichkeit der Liebe Gottes in jedem Abschnitt des Lebens erfahren und kosten: in der Zeit der Freude und in der Zeit der Trauer, in der Zeit der Gesundheit und in der Zeit des Leidens und der Krankheit.

Papst Franziskus

Olten St. Martin

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14
JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Marie und Franz Stampfli-Kaufmann.
Jahrzeit für Verena Pfister, Franz von Däniken-Stöckli

Sonntag, 5. Juni

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Dienstag, 7. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef Spaeni

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Margrit und Josef Strebel-Studer
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 10. Juni

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin



Frauengemeinschaft St. Martin

Überraschungsabend am Mittwoch, 8. Juni.

Treffpunkt ist **um 17.45 Uhr** an der Bushaltestelle Hammer, vis-a-vis Pfarrhaus. Besuch der Feuerwehr und anschliessend kleiner Imbiss im Restaurant Kolping. Der Vorstand freut sich, wenn viele Frauen der Einladung folgen.

Der Vorstand

Bald ist Reisezeit

Ein Tourist darf in einem Kloster bei Karthäusermönchen übernachten. Er ist sehr erstaunt über die spartanische Einrichtung ihrer Zellen und fragt die Mönche: «Wo habt Ihr Eure Möbel?» Schlagfertig fragen die Mönche zurück: «Ja, wo haben Sie denn Ihre?» «Meine?» erwidert darauf der Tourist verblüfft. «Ich bin ja nur auf der Durchreise hier!» «Eben», werfen da die Mönche ein, «das sind wir auch.»

Fronleichnamfest 2016 des zukünftigen Pastoralraumes

Herrliches Wetter und ein Festgottesdienst mit anschliessendem Bräteln unter den Platanen der Schützenmatte Olten haben viele aus den Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes zum Fronleichnamfest angelockt. Das Fest ist nicht nur immer wieder sichtbares Zeichen für das Wirken der Katholischen Kirche in der heutigen Gesellschaft, sondern war in

dieser Form erstmals erlebbarer Ausdruck von dem, was mit geballten Kräften eines Pastoralraumes möglich wird. So haben eine Vielzahl von Mitarbeitenden und Freiwilligen aus allen fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis beigetragen. Ein eindrücklicher Anblick bot die kurze Prozession von der St. Martinskirche bis zur Schützi mit sämtlichen Erstkommunionkindern in ihren weissen Gewändern. Ein besonderer musikalischer Genuss boten die vereinten Kirchenmusikern mit den Chören aus St. Marien, St. Martin, St. Mauritius und Ifenthal-Wisen, die mit abwechslungsreichem Programm und ausgesuchter Musik bis zu zeitgenössischen Komponisten zu einem der Höhepunkte des Festes beitrugen. Den Festprediger und Gemeindeleiter Andreas Brun durfte man dann beim Predigtwort nehmen und so bei der Festwirtschaft etwas von der vorgängigen eucharistischen Gemeinschaft spüren. Die göttliche Liebe geht ja, wie am Beispiel der wunderbaren Brot- und Fischvermehrung auch durch den Magen. Die Grillcrew mit der Familie Dinkel hatte die Hände voll zu tun, die weit mehr als erwarteten Personen zu verköstigen, zeigten sich aber sehr zufrieden mit der spürbaren guten Stimmung und freuten sich mit dem bis in die Nachmittagsstunden verbliebenen Pastoralraum-«Stammtisch».

Das Pastoralraumteam mit Mario Hübscher, Andreas Brun und Antonia Hasler danken dem Organisationskomitee, allen Mitarbeitenden, den Vereinen und allen Helferinnen und Helfern für dieses gelungene Fest mit einem herzlichen «Vergelt's Gott!».

Verstorben ist

Hans Ulrich Wyss am 18. Mai.

Die Pfarrei gedenkt dem Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.



10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juni

9.30 Eucharistiefeier der Kolpingfamilie Schweiz

Sonntag, 5. Juni

11.00 Eucharistiefeier mit Taufe

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Dienstag, 7. Juni

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 10. Juni

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bruno Straub-Marchon, Gertrud
und Robert Häusler-Bader

Getauft wird

Am 5. Juni **Ngoc Nguyen** der Eltern Hoang Bao Uyen Nguyen und Quoc Hoa Tran.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Kuchenverkauf fürs Sommerlager

Die Ministrantinnen und Ministranten verkaufen am **Samstag, 4. Juni, von 10–16 Uhr** vor der Drogerie Müller an der Baslerstrasse feine selbstgemachte Backwaren.

Sie freuen sich über Ihren Besuch am Stand.



Die Minis von St. Marien

Strickstube

Am **Dienstag, 7. Juni um 14.00 Uhr** treffen sich engagierte Frauen zum Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Pfarrsaal.

Kreistanzen in Olten mit Barbara Mörli

Dienstag, 7. Juni, 19.30–21.00 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern.

Die Tänze – ruhige und bewegte Choreographien zu klassischer und neuerer Musik, die durch ihre Symbolsprache berühren, sowie Volkstänze, die durchwärmen und begeistern – sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können.

Kosten: Fr. 20.00

Info und Anmeldung: Barbara Wili,
barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29

LektorInnen und KommunionhelferInnen

Die Gruppe trifft sich am **Donnerstag, 9. Juni, 18.30–21.00 Uhr** im Pfarrsaal zu ihrer Einteilungssitzung.



Minis von St. Marien und St. Martin nahmen erfolgreich am Minifussballturnier in Hägendorf teil. Sie

haben einen 1., einen 2. und einen 5. Platz erreicht. Die Mannschaften hiessen: Marios Gäng 007 / 008 und 009.

Versöhnungsweg der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen



Wir sind ganz neu geworden!

Diese Erfahrung konnten die zwanzig Kinder machen, die am Freitag den 20. Mai den Versöhnungsweg abgeschlossen haben. Vorausgegangen war fast ein ganzes Schuljahr, in dem sie sich im Religionsunterricht und auch an separaten Intensivtagen mit dem Thema auseinandergesetzt hatten. Als Hilfsmittel wurden Spiegel (im Bild vor dem Altar) gestaltet, die zur Selbstreflexion anregen sollten. Auf dem Weg zum Beichtgespräch kamen sie mit einer Begleitperson ihrer Wahl an verschiedenen Stationen vorbei, die dazu da waren, in ihre verschiedenen Lebenswelten einzutauchen und aufzuspüren, wo es etwas Unversöhntes gab, das im Gespräch mit dem Priester ausgesprochen werden konnte. Als Beichtvater durfte ich erleben, wie es Kinder gab, die nach der Lossprechung richtig erleichtert waren. Meine Hoffnung war es gewesen, den Kinder ein schönes Erlebnis zu vermitteln und sie die barmherzige Liebe Gottes erfahren zu lassen.

Im ganzen künftigen Pastoralraum sind Kinder darauf vorbereitet worden und haben einen inneren und einen äusseren Weg beschritten, auf dem sie die Liebe Gottes in einer neuen Perspektive erfahren konnten: In der Perspektive dessen, der jedem Menschen seine Lasten abnehmen will; besonders auch jene Lasten, die dadurch verursacht werden, dass uns – glücklicherweise – auch unser Gewissen manchmal anklagt.

Das Sakrament der Versöhnung entspricht dem Menschsein

Ein Blick in unsere Welt genügt, um festzustellen, dass die menschliche Gemeinschaft vielfach bedroht ist. Es wäre verfehlt, alles Versagen nur auf äussere Umstände abzuwälzen, die wir nicht beeinflussen können. Würden wir nur so denken, wären wir wohl auch uns selbst gegenüber nicht ehrlich. Andererseits geht es auch nicht darum, uns als Skrupulanten ständig ängstlich zu hinterfragen. Im Versöhnungsgespräch wird ein anderer Weg beschritten, der dem Menschsein entspricht. Das Beichtgespräch hilft, zu uns als Menschen so stehen zu können wie wir sind und zu erfahren, dass Gott gerade so wie wir sind zu uns steht. Er verzeiht aber nicht nur, sondern sendet uns dann auch etwa mit den Worten Jesu im Evangelium: «Geh hin und sündige nicht mehr.» Ausgangspunkt ist aber die Erfahrung, dass wir von Gott bedingungslos angenommen sind, dass er uns so geschaffen hat, wie wir sind; das bedeutet auch, dass er uns als entwicklungsfähige Wesen geschaffen hat. Wer beichtet glaubt daran, dass Gott ihm oder ihr nochmals eine neue Entfaltung zgedacht hat und mit uns einen neuen Entwicklungsschritt machen will. Wer beichtet glaubt daran, dass Gott ihn nicht schon aufgegeben hat und dass er sich deshalb auch nicht selbst aufgeben muss. Wer sich von Gott geliebt weiss, dem wird diese Tatsache helfen, allein schon durch die Art und Weise, wie er sich gibt, Freude zu vermitteln und anderen Mut zu machen.

Ein weiterer Aspekt ist folgender: Wer erkennt, dass er nicht einfach vollkommen und somit unverbesserlich ist, der hat es auch nicht nötig, ständig anderen die verdrängte Schuld anzulasten.

Schliesslich noch dies: Wer weiss, dass sein Inneres wieder ganz lichtvoll geworden ist, weil die Taufgnade in ihm zum Ausdruck kommt, der wird versuchen, neu anzufangen und negative Gewohnheiten zu verlassen. Mit solchen Überlegungen wird erkennbar, dass durch die Lossprechung ein Strom von Friede freigesetzt wird, der die Welt erneuern kann, unsere Welt, meine Welt! Deshalb ist diese Erfahrung allen Menschen zu wünschen, denn sie entspricht ihnen. Deshalb ist diese Versöhnung auch der ganzen Welt ein Geschenk, das wir einfach annehmen dürfen.

Mario Hübscher

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Aufnahme der neuen MinistrantInnen
Dreissigster für Pfarrer Richard Hug
Jahrzeit für Rosa und Johann Gasser-Kiefer,
Ernst Holzer-Stalder

Sonntag, 5. Juni

11.00 Eucharistiefeier
12.30 Taufe von Colin Ziebold

Kollekte: diözesanes Kirchenopfer

Montag, 6. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 8. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juni

17.30 Eucharistiefeier, während des Gottesdienstes
finden zwei Taufen statt.
Jahrzeit für Julia und Wilhelm Bitterli-Studer,
Anna und Josef Bloch-Senn, Marie und Fridolin
Heer-Müller

Kollekte: für den Jugend- und Erwachsenenbildungs-
fonds der Pastorkonferenz

Getauft wird

Am 5. Juni **Colin Ziebold** der Eltern Tanja und Sascha Ziebold.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Ministrantenaufnahme

Samstag, 4. Juni 2016, 17.30 Uhr

Während dieser Eucharistiefeier darf die Ministrantenschar zwei neue Ministrantinnen aufnehmen. Die Jugendlichen heissen ihre neuen Kolleginnen herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer wichtigen Tätigkeit.

Nach dem Gottesdienst sind alle Minis gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern zum Bräteln bei der Mauritiusstube eingeladen.

Eine persönliche Einladung mit Anmeldeformular wurden bereits versandt.

Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Dienstag, 7. Juni, 11.30–13.00 Uhr

im ref. Johannaal

Transportdienst: Peter Soland, 062 293 39 59

Treffen der ACAT-Gruppe Trimbach

Vorbereitungen Flüchtlingsstag/Tag der Folteropfer

Freitag, 10. Juni, 19.00 Uhr bei Maria und Meinrad Schmid, Chäppelgass 38

Rückblick auf das Fronleichnamfest 2016

Bitte beachten Sie dazu den Text auf Seite 6.

Voranzeige:

Praefirmanlasse 1. und 2. Oberstufe

Am **Freitag, 24. Juni** findet für die Jugendlichen in der Mauritiusstube ein Vorbereitungsanlass auf dem Weg zur Firmung statt.

Treffpunkt: Mauritiusstube (Raum unterhalb der Kirche)
Die Jugendlichen erhalten zu gegebener Zeit eine persönliche Einladung.

Firmung 2016



Die Firmandinnen und Firmanden aus Ifenthal, Wisen und Trimbach haben am 28. Mai zusammen mit ihren Patinnen und Paten und ihren Angehörigen einen ein-

drücklichen Firmgottesdienst als Abschluss des Firmweges erlebt, auf dem sie von Rita Eng und Anita Meyer begleitet wurden.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2015
3. Rechnung 2015
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der laufenden Rechnung
 - c) Verwendung des Ertragsüberschusses
4. PR SO 11 – Information, Meinungsbildung
5. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.15 und die Rechnung 2015 können ab 13. Juni 2016 auf dem Pfarresekretariat Kirchfeldstr. 42 innerhalb der im Pfarrblatt veröffentlichten Öffnungszeiten bezogen werden.

Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Voranzeigen:



FÜR DIE FERIENPLANUNG

Vom 11.–23.7.16 findet das diesjährige Sommerlager von Jungwacht/Blauring statt. Die Jugendlichen werden zwei Wochen in Binn VS verbringen.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der JuBla: www.brjwtrimbach.ch



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Goldene Hochzeit 2016

Der Festgottesdienst der «goldenen Paare» in unserem Bistum findet statt am **Samstag, 3. September um 15.00 Uhr** in die St. Martinskirche in Olten.

Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juni

18.00 ökumenischer Gottesdienst beim Jagdhaus in Wisen – Mitteilung beachten.

Voranzeige:

Am Samstag, 11. Juni feiern wir den Pfarreigottesdienst um 19.00 Uhr in Ifenthal

Blumen Muttergottes

Ein Dankeschön für die vielen grosszügigen Gaben für den Kauf von Hortensien.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienste beim Jagdhaus in Wisen

Auch dieses Jahr sind wir wieder zu einem Feldgottesdienst beim Jagdhaus eingeladen. Neu ist der Gottesdienst am **Samstagabend, 4. Juni um 18.00 Uhr**. Diakon Andreas Brun und Pfarrerin Esther Grieder werden den Gottesdienst leiten.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt Rita Nussbaumer mit Begleitung. Wie zur Tradition geworden, werden anschliessend Grilladen, Salate und Kuchen zum Nachtessen angeboten. Dieser Anlass findet bei jeder Witterung statt.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Samstag 4. Juni

Feldgottesdienst beim Jagdhaus

18.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mit Diakon Andreas Brun und
Pfarrerin Esther Grieder
Musikalische Unterhaltung
mit Rita Nussbaumer und Begleitung
Anschliessend gemeinsames Essen

Voranzeige

Am Samstag 11. Juni
feiern wir den Pfarrgottesdienst um 19.00 Uhr
in Ifenthal. Der Kirchenchor wird singen.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Am Montag 27. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Kirchensäli, in Wisen

Traktanden

1. Stimmenzähler
2. Protokoll der Budgetgemeinde vom 9. November 2015
3. Rechnung 2015
 - 3.1 Bericht zur Jahresrechnung
 - 3.2 Genehmigung Nachtragskredite
 - 3.3 Anträge und Beschlüsse
4. Orientierung Pastoralraum
 - 4.1 Diskussion
 - 4.2 Konsultativabstimmung

5. Orientierung Pfarrhaus
6. Verschiedenes

Die Rechnung 2015 und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 09. November 2015 können am 27.6.16 ab 19.15 Uhr im Kirchensäli eingesehen werden.

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung sind alle Kirchgemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 04.06.: la Messa a Dulliken è sospesa.
Domenica 05.06.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 06.06.: ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 09.06.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 10.06.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Sabato 11.06.: ore 14.00 St. Marien incontro del gruppo bambini.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 04. Juni

18.30 Gottesdienst
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 05. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst
11.00 Taufe: Alya Vogel
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 06. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 07. Juni

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 08. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 09. Juni

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 10. Juni

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Elisabeth Fluri, Frieda und Ernst Dobler-von Arx

Samstag, 11. Juni

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 12. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT:

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 6. Juni 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!
Aktivität: Hüpfspiele

Auf die Plätze, fertig, hopp! Wer keine Lust hat zum selber hüpfen, hat bestimmt Freude beim Zuschauen der kleinen Hüpfher!

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:
Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Walking



Am **Mittwoch, 15. Juni** 2016 findet das Walking (mit oder ohne Stöcke) statt.
Wir treffen uns um 19.00 Uhr beim Parkplatz der katholischen Kirche.
Wir freuen uns auf Euch!

Das Vorbereitungsteam



Strick-Gruppe



Jeden zweiten Mittwochnachmittag stricken unsere Frauen im Pfarreiheim für verschiedene Organisationen.
Bereits viele Kinder sowie Erwachsene durften sich an ihren Arbeiten erfreuen.
Nun suchen sie:
Wolle jeglicher Farbe und Art (Kein Baumwollgarn).
Falls sie Wolle zu Hause haben die nicht mehr gebraucht wird, so melden sie sich doch bitte bei Suzi Hueber Tel. 062 212 41 46



Herzlichen Dank
Fraugemeinschaft St.Gallus

Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 21. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 24.11.2015
3. Sanierung der Liegenschaft Ey 47: Bildung einer zweckgebundenen Rückstellung von Fr. 550'000.00 zu Lasten der Jahresrechnung 2015
4. Jahresrechnung 2015
 - 4.1. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2015
 - 4.2. Nachtragskredite zur Rechnung 2015
 - 4.3. Verwendung Mehrertrag 2015
5. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2015 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Frühlingslaube



*Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.*

*Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden;
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.*

Ludwig Uhland 1787 – 1862



Jetzt freue ich mich über den Frühlingsanfang. Über das schöne Wetter und die längeren Tage. Über die Natur, die zu neuem Leben erwacht ist. Über Vogelgezwitscher. Saftig grüne Blätter, Blumen die spriessen und bunte Blüten die meine Augen erfreuen. Frühlingsduft, der in meine Nase zieht und meine Sinne betört.

Ich freue mich, über die Strahlen der Frühlingssonne, die mir wollige Wärme spenden. Über die Bewegung an der frischen Luft und die Glücksgefühle, die den trostlosen, grauen Winter haben schnell vergessen lassen.

Wie geht es dir? Freust du dich über den frühzeitigen Frühlingsanfang?

Zum Schmunzeln

Der Lehrer will die Wirkungsweise eines Magneten erklären: «Das Ding hebt Gegenstände auf, die herumliegen und fängt mit «M» an!» Da meldet sich Tobias: «Mutter!»

Aus einem Schulaufsatz: «Der Frühling ist die erste der vier Jahreszeiten. Im Frühjahr legen die Hühner Eier und die Bauern Kartoffeln.»

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00

Freitag, 3. Juni Herz-Jesu (Hochfest)

9.00 Eucharistiefeier

Kollekte für diözesane gesamtschweizerische Verpflichtungen

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Thomas Bitterli-Rubin
Jahrzeit für Marie von Arx, Martha und Robert
Wyss-Kamber, Paula und Alois Hodel-Peyer

Sonntag, 5. Juni

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Dienstag, 7. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Juni

kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Max Müller-Aeschlimann,
Engelbert Gradwohl-Ris, Rosa Kamber

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier

09.30 Chele met Chend im Pfarreizentrum

Hochfest vom Herzen Jesu

Am dritten Freitag nach Pfingsten feiert die Kirche das Herz-Jesu-Fest. In Jesus ist uns das innerste Geheimnis der Liebe Gottes nahe gekommen.

Die Herzlichkeit, mit der er den Menschen begegnet, uns sein geöffnetes Herz am Kreuz lassen uns erfahren: Gott hat ein Herz für den Menschen.

Im Herzen seines Sohnes, das unsre Sünden verwundet haben, ruft uns Gott zu aufrichtiger Umkehr und Sühne. Wir bitten ihn, dass er in uns das Feuer der Liebe Christi entzünde, damit wir in unsern Brüdern und Schwestern ihn erkennen und ihm dienen.

Wir dürfen in diesem gütigen und demütigen Herzen Gottes Ruhe finden und daraus neue Kraft für unser Leben schöpfen.



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

Am Samstag, 28. Mai 2016 in Hägendorf:

Eva Andrea Kronenberg, Tochter des Daniel und der Andrea Kronenberg-Stoller, wohnhaft in Aarburg AG. *Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.*



Muttertagsgottesdienst

Der Muttertagsgottesdienst wurde von Pfarrer Stefan Jaeggi gefeiert. Unter der Mitwirkung der Religionsschüler- und Schülerinnen der 1. bis 4. Klasse, sowie mit Liedervorträgen des Jodlerklubs Küngoldingen, wurde der Gottesdienst feierlich umrahmt.

Als besonderes Dankeschön – Geschenk –, wurde den anwesenden Müttern ein selbergebasteltes Herz überreicht.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Mitwirkung des Gottesdienstes.



Spielnachmittag im Freien

Mittwoch, 8. Juni 2016

13.45 Uhr – 17.00 Uhr

Treffpunkt beim Park-

platz Schulhaus Rickenbach

Liebe Kinder, Geschwister, Eltern, Grosseltern...

Auch dieses Jahr findet wieder der Spielnachmittag beim Holzerhüttli in Rickenbach statt. Wir werden

Ministranten-Fussballturnier 2016

"Bereits zum zwölften Mal fand am vergangenen Pfingstmontag in Hägendorf das Ministranten-Fussballturnier statt. Elf Teams aus der Umgebung traten in mehreren Spielen gegeneinander an und leisteten sich faire, lustige Turniere in der neuen Raiffeisen-Arena. Das jährliche Fussballturnier ist eine schöne Gelegenheit, damit sich die Ministranten auch über die

gemeinsam einen Nachmittag mit Spielen, Bräteln und gemütlichem Beisammensein verbringen.

Mitnehmen

Getränke und nach Lust etwas zum Bräteln, Kaffee und Kuchen werden vorhanden sein

Vom Treffpunkt aus begeben wir uns zu Fuss oder per Auto zum Holzerhüttli am Waldrand. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Kontakt: Annelies Frey, 062 216 16 64

Kathrin Kissling, 062 216 38 65

Wir freuen uns auf dich, deine Begleitung und einen fröhlichen Nachmittag.

Katholische Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Dorfgrenzen hinaus kennenlernen. In der jüngeren Kategorie siegte das Team „Egerkings“ und in der älteren Kategorie holten sich die Oltner St. Marien Minis den begehrten Pokal. Die Ministranten Hägendorf-Rickenbach danken allen Spielern und Zuschauern und freuen sich bereits aufs nächste Jahr!"

Julia Kissling



Fotos Julia Kissling

Das Kloster Fahr ehrt Silja Walter mit einer klostereigenen Ausstellung

Würenlos AG, 23.4.16 (kath.ch) Das Kloster Fahr widmet neuerdings seiner 2011 verstorbenen Schwester Maria Hedwig einen Ausstellungsraum. Als gebürtige Rickenbacherin war sie unter ihrem bürgerlichen Namen Silja Walter bekannt. **Am Samstag, 23. April 2016**, eröffneten Priorin Irene Gassmann, Abt Urban Federer von Einsiedeln und die Gönnerin Silvia Haab den klosterinternen Ausstellungsraum.

Öffnungszeiten: Der Silja-Walter-Raum ist jeden letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst von rund 10.45 Uhr bis 14 Uhr offen.

Voranzeige



Chele met Chend

Sonntag, 12. Juni, 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr im Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören.

Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern.

Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis in die 2. Klasse.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 4. Juni

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 5. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamt-schweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Dienstag, 7. Juni

KEINE Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 8. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel mit einem Kapuziner

Donnerstag, 9. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

KEINE Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 10. Juni

19.00 Abendmesse in Kappel mit Pfr. Eugen Stierli
Jahrzeit für Felix Schmidlin



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 7. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

Pfarrer Georg Baby Madathikunnath
ist vom **7. bis 9. Juni** an einer Dekanatsweiterbildung

Voranzeige Firmung



Am **Samstag, 25. Juni**, findet in Kappel um **14.00 Uhr** die Firmung statt. Firmspender ist Herr Urs Elsener, Pfarradministrator in Schaffhausen und Domherr des Standes Schaffhausen. Die Firmlinge haben ihren Firmspender am Mittwoch, 25. Mai, in Schaffhausen besucht.

line zu Gott? Damit die Lebenskraft des Heiligen Geistes uns erfüllen kann, müssen wir uns öffnen, müssen wir online sein für Gott und Verbindung halten in Gebet und Gottesdienst, in Zeiten der Stille und der Besinnung.

Auf den Empfang des Sakramentes freuen sich dieses Jahr 17 Jugendliche:

Campisi Fabrizio, Gomes Rodrigues Alexandra, Grogger Joel, Kamber Kevin, Karlovsky Sheryl, Meyer Martina, Meyer Sarah, Nick Andreas, Spiegel Oliver, Wyser Alexander und Wyser Anna, alle wohnhaft in Kappel.

Aerni Fabienne, Bandello Chiara, Lachmuth Silvan, Lorenzino Vanessa, Pock Steven und Reiff Dominik, alle wohnhaft in Gunzgen.

Voranzeige Goldene Hochzeit 2016

Der Gottesdienste für die Paare, die dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern, findet statt am **Samstag, 3. September 2016 um 15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Martin in Olten.

Wer daran teilnehmen möchte soll sich bitte im Pfarramt melden.

Nähere Informationen folgen.



Das diesjährige Firmmotto ist «Godline.com – die Verbindung wird gehalten» und stammt aus unserem Alltag. Immer und überall in Kontakt sein, immer «up to date» sein, das ist für uns sehr wichtig. Doch müssen wir uns fragen: Wo bleibt da die Verbindung zu den wichtigsten Quellen des Lebens, zu Gott und zum Heiligen Geist? Wie steht es mit unserer Hot-

line zu den wichtigsten Quellen des Lebens, zu Gott und zum Heiligen Geist? Wie steht es mit unserer Hot-



Gestorben sind

Am 19. Mai, im Alter von 92 Jahren, **Hedwig Studer-Studer**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 25. Mai statt. Dreissigster ist am Freitag, 24. Juni, um 19 Uhr in Kappel.

Am 20. Mai, im Alter von 58 Jahren, **Renate Bielli-Loosli**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 31. Mai statt.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Kirchgemeindeversammlung

Rechnungsgemeinde

Donnerstag, 16. Juni 2016, 20.00 Uhr

im Pfarreisaal Kappel

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der KGV vom 24. November 2015
3. Änderung Friedhof- und Bestattungsreglement
4. Nachtragskredite 2015
5. Rechnung 2015
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 24. November 2015 ist auf www.kappel.ch (Kirchgemeinden) publiziert und wird vor der Versammlung aufgelegt. Die Rechnung 2015 liegt in beiden Kirchen ab 6. Juni 2016 auf.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Der Kirchgemeinderat

Pfarreise nach Rom, Mai 2016



(ein kurzer Bericht und weitere Fotos folgen)

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 4.6.	So 5.6.	Di 7.6.	Mi 8.6.	Do 9.6.	Fr 10.6.
Nd.-gösgen		9:00 F	8:30 E			
Obergösgen		11:00 F		9:00 WK		
Winznau	18:00 WK				9:00 E	
Lostorf	17:00 F					
Stüsslingen	10:00 F				9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
F = Firmung
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St. Laurenzen-Kafi

Seit 16. April ist das St. Laurenzen-Kafi einmal im Monat samstags von 14 – 17 Uhr für Sie geöffnet. Nebst den wechselnden Attraktionen kommen Sie in den Genuss der feinen Kuchen und Torten aus der Hausbäckerei der Clara-Schwester zum Kaffee oder Tee.



Am **11. Juni 2016** findet **ab 15.00 Uhr** eine Lesung mit Marlies Fast statt: «Verstehen Sie Spass? Heitere Anekdoten und tierischer Ernst»

Voranzeige: Als freudiges Ereignis weisen die Claraschwester auf die ewige, feierliche Profess von Sr. M. Margareta vom Gekreuzigten hin. Sie sind eingeladen, am **9. Juli 2016 um 10 Uhr** in der Pfarrkirche Erlinsbach dieses einmalige Fest mitzufeiern. Weihbischof Denis Theurillat wird der Feier vorstehen.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 4. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 5. Juni FIRMUNG

09.00 Familiengottesdienst mit Domherr Thomas Ruckstuhl, mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Verena + Emil Frei-Meier, Franz Giger-Horni, Paul Meier-Müller
Kollekte für Stiftung Wunderlampe
anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz,
bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim

Dienstag, 7. Juni

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für René Hainke
Jahrzeit für Anna + Franz Bitterli-Jäggi und Joseph Romanens-Bitterli, Willy von Arx-Meier, Lina + Wilhelm Müller-Huber, Elisabeth + Jules Steiner-Christen
anschliessend Pfarreikaffee

AGENDA

Am **Montag, den 13. Juni 2016 um 10.00 Uhr** treffen sich die Lektoren zur Einteilung im Sitzungszimmer.

Die nächste Sitzung des Pfarreirates findet am **14. Juni 2016 um 18.00 Uhr** statt.

Der Kirchenrat lädt zur Kirchgemeindeversammlung am **15. Juni 2016 um 20.00 Uhr** in den Saal des Pfarreiheimes ein.

Die Rechnung 2015 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können beim Präsidenten, Beat Fuchs (Tel.: 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden.

Erstkommunion 1. Mai 2016



«Jesus esch min Frönd»

Zehn Mädchen und Buben zogen in die Kirche ein, welche die Eltern liebevoll mit Margeriten und Herzen geschmückt hatten. Gross waren die Spannung und Vorfreude, auch sichtbar gemacht im erstmaligen Tragen der neuen Erstkommunikionskleider. Die Kinder besammelten sich um den Altar, um Freunde von Jesus zu werden und als Zeichen die Hostie zum ersten Mal zu empfangen. Der eindrückliche Gottesdienst wurde von feierlichem Orgelspiel und Gesang umrahmt. Das Strahlen auf den Gesichtern der Erstkommunikanten war ansteckend. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten für ihren Einsatz!

Lucia von Lewinski

Die Planung für die nächste Pastoralraumreise läuft bereits. Diese findet vom 24. bis 29. April 2017 statt.



19. JUNI 2016

BRUNCH

PFARREIHEIM

NIEDERGÖSGEN

AM SONNTAG 19. JUNI 2016 LÄDT DIE MINISTRANTENSCHAR NIEDERGÖSGEN ZUM SONNTAGSBRUNCH EIN.
WIR WÜRDEN UNS SEHR FREUEN, MÖGLICHT VIELE HUNGRIGE GÄSTE AB 10:45 UHR IM PFARREIHEIM EMPFANGEN ZU DÜRFEN.
DER ERLÖS WIRD VOLLUMFÄNGLICH UNSERER ROMREISE ZUGUTE KOMMEN.

PREIS: ERWACHSENE: 12.-
KINDER: 6.-

Pastoralraumreise an den Achensee

Auch in diesem Jahr durften wir wieder eine Pastoralraumreise anbieten und dieses Angebot wurde rege genutzt. 34 Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Pfarreien des Pastoralraums, aber auch aus weiteren Pfarreien der Umgebung, nahmen an der Reise teil. Sie erlebten eine tolle Woche bei bestem Wetter im Tirol, genauer in Pertisau am Achensee. Von dort unternahm die Reisegruppe täglich Ausflüge in den nähere und weitere Umgebung, etwa nach Innsbruck, Kufstein, Rosenheim oder Hall. Interessante Führungen, zwei Gottesdienste sowie viele gemütliche Programmpunkte wechselten sich ab.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 5909
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 3928

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 5. Juni – Firmung

11.00 Festgottesdienst mit Domherr Thomas Ruckstuhl und Julia Rzeznik, Firmchor mit Firmanden aus Lostorf/Winznau und Obergösgen

Kollekte: SOS Kinderdorf «Nothilfe in Syrien»
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro mit Ständli der Musikgesellschaft

Mittwoch, 8. Juni

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 10. Juni

KEIN Rosenkranz (Seniorenreise)

Sonntag, 12. Juni

9.30 Eucharistiefeier

Firmung 2016

Frieden-Peace-Friide...

Wunderschön klingt das Wort Frieden in den verschiedenen Sprachen dieser Welt. Die Firmlinge von Winznau und Obergösgen haben das als Motto für Ihren Firmgottesdienst gewählt. «Friede braucht Respekt» unter diesem Motto ist die Firmvorbereitung im Dezember letzten Jahres gestartet. Nun werden unsere Firmlinge gefirmt, um selber zu Friedensbringern zu werden. Das Peacezeichen mit ihren Fotos darauf, das in der Kirche als Deko hängt soll das zum Ausdruck bringen. **Besonders herzlich heissen wir unseren Firmspender Domherr Thomas Ruckstuhl bei uns zur Firmung willkommen.** Der Friede ist wie ein zerbrechliches Gefäss. Ich muss sehr vorsichtig mit ihm umgehen, damit nichts passiert. Nicht nur in der weiten, grossen Welt ist dieser Friede immer

wieder Gefahren und Bedrohungen ausgesetzt, auch in meiner kleinen Welt ist er bedroht. Was ist nicht schon alles versucht worden, diesen Frieden sicherer, fester zu machen. Und doch bricht er so oft zusammen. Ist es eigentlich überhaupt möglich dauerhaften Frieden zu haben?



Ein guter Maler ist in der Lage, aus den verschiedensten Farben eine neue, schöne und einheitliche Farbe zu mischen; jede einzelne Farbe hat ihre Bedeutung und ist für die neue Farbe und den ganz konkreten Farbton unverzichtbar. So ist es auch mit dem Frieden; wir alle stellen eine ganz bestimmte Farbe dar und sollen uns verschmelzen zu einem einzigen Farbton, der Frieden heisst. Diesen Frieden können wir nur erreichen, wenn jeder von uns seinen ganz bestimmten Farbton annimmt, um dann wieder auf ihn zu verzichten und weiterzuschicken für eine neue Farbe. Frieden wird nur möglich durch Annehmen und Weitergeben.

Unsere Firmlinge: Claude Bättig, Illaria Ceravolo, Sven Pally, Leonie Peier, Leon Scherrer, Andrea Schlupe und Michelle von Arx aus Obergösgen und Elias Bläsi, Kai Deubelbeiss, Vivienne Knapp, Damian Näf, Samuele Reino, Denise Schrämmli, Patric Schwegler, Sofia Soares, Noëlle Steiner, Janine

von Felten, Simon von Rohr aus Winznau:

wünschen wir, das, was in einem alten Gebet aus Frankreich steht:

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens: dass ich Liebe bringe, wo man sich hasst, dass ich Versöhnung bringe, wo man sich kränkt, dass ich Einigkeit bringe, wo Zwietracht ist, dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel quälen, dass ich die Wahrheit bringe, wo Irrtum herrscht, dass ich Hoffnung bringe, wo Verzweiflung droht, dass ich Freude bringe, wo Traurigkeit ist, dass ich Licht bringe, wo Finsternis ist. Dass Sie Friedenträger und -trägerinnen sein mögen, das wünschen wir unseren Firmlingen.

Voranzeige:

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für die Rechnung 2015 am **Mittwoch, den 15. Juni 2016 um 20.00 Uhr** im Haus der Begegnung in Obergösgen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2015
4. Rechnung 2015
 - a) Genehmigung der Rechnung 2015
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2015 sowie das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung können ab dem 6. Juni 2016 auf der Gemeindeverwaltung der Einwohnergemeinde eingesehen werden.

Anschliessend lädt Sie der Kirchenrat auf einen kleinen Umtrunk ein. *Der Kirchenrat*

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 3928, Fax 062 295 1752
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 3928
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 4. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Martha und Gottfried Käser-Wyss, Anna und Oskar Moll-Meier

Kollekte wie bei der Firmung in Obergösgen:
SOS-Kinderdorf Nothilfe in Syrien

Sonntag, 5. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Firmung in Obergösgen für die Pfarreien Winznau und Obergösgen

Donnerstag, 9. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Samstag, 11. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Weitere Informationen finden Sie unter der Pfarrei Obergösgen.

Den Firmanden, ihren Angehörigen und den beiden Pfarreien wünschen wir einen frohen Festtag.



ÜBERRASCHUNGS – ANLASS DER FG DONNERSTAG, 9. JUNI

Treffpunkt: 18.30 Uhr

Wo: Parkplatz Guldbräu (Chäsi)

Tenu: bequeme, sportliche Bekleidung

Mitnehmen: GA oder Halbtax

Für die Verpflegung ist gesorgt, es gibt einen Imbiss.

Unkostenbeitrag: 12.– Fr.

Anmeldung: bei Regina von Felten,

062 295 07 13 oder

regivonfelten@yetnet.ch

Auf einen lustigen und gemütlichen Abend freut sich die *Frauengemeinschaft Winznau*

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Einladung zur ordentlichen

Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

vom **Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr im Pfarrsaal**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Rechnung 2015
 - a) Nachtragskredite
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Bestandesrechnung
 - d) Verwendung des Jahresergebnisses
3. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden 2 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf. Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Firmung

Am **Sonntag, 5. Juni, um 11.00 Uhr**, in Obergösgen, spendet Domherr Thomas Ruckstuhl das Sakrament der Firmung.

Aus unserer Pfarrei werden die heilige Firmung empfangen:

Elias Bläsi, Kai Deubelbeiss, Vivienne Knapp, Damian Näf, Samuele Reino, Denise Schrämmli, Patric Schwegler, Sofia Soares, Noelle Steiner, Janine von Felten und Simon von Rohr

Die Firmung steht unter dem Thema: Frieden–Peace–Friide ...

Sidemätteli-Stubete Winznau am **Montag, 6. Juni, um 14.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus. Fahrdienst 062 295 45 34.

VORANZEIGEN

Begegnungsfest der ref. Pfarrei und «Chile mit Chind» Am **Sonntag, 12. Juni, um 10 Uhr**, findet der Gottesdienst zum Begegnungsfest im ref. Kirchgemeindehaus statt, welcher gemeinsam mit dem Chile mit Chind Team gestaltet wird. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Ausserdem gibt es Spiele für drinnen und draussen, die nicht nur Kindern Spass machen. Als Mittagessen steht für einen Unkostenbei-

trag Feines vom Grill bereit. Ein reichhaltiges Dessertbuffet lädt zum Verweilen ein.

Babysitterkurs

Die Frauengemeinschaft Winznau organisiert **am 2. Juli**, im Pfarrsaal der kath. Kirche Winznau einen ganztägigen Babysitterkurs (Leitung: Nadja Kohler-Büttler, Mümliswil).

Die Themen sind Ernährung, Pflege, Unfallverhütung, Beschäftigung und Entwicklung des Kindes. Teilnehmen können Jugendliche ab dem 12. Geburtstag. Information und Anmeldung bis 23. Juni an Regina von Felten, 062 295 07 13.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00-11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch

mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch

Samstag, 04. Juni – Firmung

17.00 Festgottesdienst mit
Domherr Dr. Thomas Ruckstuhl, Pfr. Jürg
Schmid und Denise Haas
anschl. Apéro
Jahrzeit für Marie Peier-Senn

VORANZEIGE

Samstag, 11. Juni

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Opfer gesamtschweiz. Verpflichtungen
Jahrzeit für Marie Peier-Senn, Louise u. Franz
Débieux-Straumann, Rosa u. Josef Bitterli-Lochmann, Walter Truffer-Mangisch, Ruth
Peier-Jenny, Brigitta u. Arthur Peier-von Arx,
Walter u. Lina Frei-Guldemann, Robert u.
Annemarie Frei-Olsacher, Margrit Sulzer-Auer,
August u. Anna Guldemann-Hürzeler

Sonntag, 12. Juni – Antoniussonntag

10.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard in der Kapelle in Mahren
Jahrzeit für Rupert u. Elsa Wenger-Gubler,
Markus Wenger u. Brigitte Mischler
Mitwirkung Kirchenchor

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juni 2016, 20:00 Uhr im Sigristenhaus

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresrechnung 2015
 - a) Verwendung des Ertragsüberschusses
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2015
3. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden und die Anträge
des Kirchenrates liegen ab Freitag, 27. Mai 2016 in
der kath. Kirche, Kirchstr. 5 im Schriftenstand zur
Einsicht und Mitnahme auf.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom
1. Dezember 2015 liegt bei der Kirchgemein-
dschreiberin Nicole Bärtschi, Räckholdernweg 1,
Tel. 062 298 32 36 zur Einsichtnahme auf.

Alle Kirchgemeindeglieder sind herzlich zu die-
ser Versammlung eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

15.00 – 16.00 Kirschtortenführung in der Confiserie
Speck mit Degustation,
18.00 Heimreise

Leistungen Fr. 84.–:

Carfahrt, 1 Kaffee mit 1 Weggli, Mittagessen, Zu-
ger-Kirschtortenführung mit Degustation
Anmelden bis Dienstag, 7. Juni bei
M. Renggli 062/298 30 12 / 079/713 59 52 oder
J. Propp 062/298 00 68

Frauegemeinschaft Lostorf

Erstkommunion 8. Mai 2016

Vom strahlenden Sonnenschein begleitet, zogen 15
fröhliche Mädchen und Buben an ihrem Festtag mit
Herzklopfen in die Kirche ein. Freunde von Jesus zu
werden war ihr grosser Wunsch. Die Kirche war mit
sorgfältig verzierten Porträts der Kinder und weissen
Blumen festlich geschmückt. In der Vorbereitungszeit
hatten die Erstkommunikanten mit grossem Eifer unzählige
Freundschaftsbänder geknüpft, die sie dann
den Gästen schenken. Die Kinder betonten immer
wieder, wie gespannt sie das heilige Brot erwarten, in
dem ihnen sich Jesus selbst schenkt. Nun war der
grosse Moment endlich gekommen. Die Gesichter der
Erstkommunikanten strahlten, als sie von Pfarrer Jürg
Schmid das Sakrament der Eucharistie empfangen.
Berührend war der Moment, als die Eltern ihren Kin-
dern zum Schluss der Feier das selbstangefertigte
Kreuz als Andenken überreichten.

Lucia v Lewinski



Einladung zum Ganztages-Ausflug der Frauegemeinschaft

Dienstag, 14. Juni –

nach Zug-Gottschalkenberg

- 08.00 Abfahrt Alterswohnungen Lostorf mit
Born Reisen
08.45 – 09.45 Kaffeehalt in Sempach Weitererfahrt
nach Cham
10.30 – 11.45 Spaziergang dem See entlang
zum Hafen in Zug.
Frauen welche nicht spazieren möch-
ten, besichtigen den Park und fahren
mit dem Car nach Zug.
12.15 – 14.30 Mittagessen in Gottschalkenberg in
herrlicher Lage.

Zum **Firmgottesdienst** am **Samstag, 4. Juni um 17.00
Uhr** ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen, zu-
sammen mit unseren Firmanden und ihren Familien
diesen besonderen Gottesdienst zu feiern.



Das Patrozinium der Antoniuskapelle in Mahren

feiern wir **am 12. Juni um 10.00 Uhr**.
Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom
Kirchenchor unter anderem mit den
beliebten afrikanischen Gesängen.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 4. Juni – Firmung

10.00 Festgottesdienst
mit Domherr Thomas Ruckstuhl
Opfer für die Stiftung ‚Wunderlampe‘
Apéro und Ständli der Musikgesellschaft

Sonntag, 5. Juni – KEIN Gottesdienst

Donnerstag, 9. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Samstag, 11. Juni

17.00 Chile für eusi Jüngschte
im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 12. Juni

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Chiara Derungs, Lara Duss, Valérie Erni, Noah Fern-
andez, Robin Hauenstein, Livia Lochmann, Gian Man-
te, Pascal Soland, Svenja Soland, Marc von Arx und
Simon Weber. Firmspender ist Domherr Thomas
Ruckstuhl aus Luzern.

Möge die heilige Geistkraft Gottes unsere Firmlinge
mit ihren Gaben erfüllen. Möge sie ihnen auf ihrem
Lebensweg immer wieder kraftvoll aufleuchten, so wie
es das Kirchenfenster tut, welches die Firmlinge für
ihr Fest verzieren.



Lisme für Flüchtling in Not

Erneut am **Montag, 6. Juni, 14 – 16 Uhr**, Freies Kom-
men und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung vor

Ort. Wolle kann auch abgeholt werden, um zu Hause
zur stricken.

Chile für eusi Jüngschte: Vom Umgang mit Angst

Am **Samstag, 11. Juni** lädt das ökumenische Vorbe-
reitungsteam Kinder im Vorschulalter zur letzten Fei-
er in diesem Schuljahr ein. Anhand der Geschichte:
«Felix und das Glühwürmchen» lernen die Kleinen,
wie sie im Leben Mut und Vertrauen schöpfen können.
Die Feier beginnt um **17 Uhr** und findet im reformier-
ten Kirchgemeindehaus statt. Auf zahlreiche Kinder
freuen sich: Natascha Fernandez (kath.), Lirio Amweg
(ref.), Lisa Tirone (kath.) und Anita Meier (ref.).

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr Einladung zur ordentlichen Rechnungs-Kirch- gemeindeversammlung

Montag, 6. Juni 2016, 20.00 Uhr im Gemein-
dehaus, Vereinsraum, Schulstrasse 5, Stüsslingen
Traktandenliste und Anträge gemäss Ausschreibung
Pfarrblatt Nr. 22.

Firmung 2016: Don't worry, be happy!
Elf junge Menschen aus unserer Pfarrei haben in den
vergangenen Monaten den Firmkurs besucht und sich
entschieden, sich firmen zu lassen.
Das Sakrament der Firmung empfangen:



Stellung der Frau in der Kirche

Vorerst eine kleine Geschichte, die sich im letzten Jahrhundert zugetragen haben soll. Der Pfarrer einer grösseren Pfarrei betrat eines Morgens durch die Sakristei den Chorraum und sah da eine Frau auf den Knien liegen. «Was tun Sie da?» herrschte er sie an. «Ich putze», erwiderte die Frau erschrocken. «Gott sei Dank, ich fürchtete schon, Sie beten hier!» Gottlob sind diese Zeiten vorbei. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil sind für uns Ministrantinnen, Sakristaninnen, Lektorinnen, Pastoralassistentinnen, die sich frei im Chorraum bewegen dürfen, zum gewohnten Anblick geworden.

Nur mit der Gleichstellung der Geschlechter in der Kirche hapert es noch gewaltig. Allerdings hat Papst Franziskus vor kurzem ein kleines Hoffnungslicht angezündet. Ganz spontan, ohne Rücksprache mit dem Kardinalskollegium, äusserte er vor 870 Generaloberinnen aus aller Welt, dass heute Diakoninnen eine

«Möglichkeit» seien.

Etwas früher sagte Franziskus in einem Interview: «Wir sind noch nicht weit gekommen mit dem Nachdenken über die Frau in der Kirche. Heute muss die katholische Christenheit neue Wege finden, damit die Frauen sich nicht länger als blosser Gäste fühlen, sondern am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben voll beteiligt sind. Und eilig ist es auch!»

Seit dem 29. Mai leuchtet in unserem Pastoralraum ein neues Licht: **Flavia Schürmann** bekam von Weihbischof Denis Theurillat die Institutio. Sie wurde damit als Seelsorgerin in den ständigen Dienst des Bistums Basel aufgenommen.

Wir gratulieren Flavia herzlich und wünschen ihr die Kraft und die Energie, dass sie mit ihrer fraulich-mütterlichen Art die Menschen immer wieder für den Glauben zu begeistern vermag.

*Käthy Hürzeler, Seelsorgerliche Mitarbeiterin
Foto: Stefan Heinzmann*

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumspfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juni

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 5. Juni

Kirchenopfer für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

9.45 Festgottesdienst mit Firmung durch Dekan Jürg Schmid

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 6. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 7. Juni

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 8. Juni

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 9. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Religionsblockunterricht

ist am **Montag, 6. Juni** für die 3. und 4. Klasse. Treffpunkt nach Information der Katechetinnen.

Vom 7.–9. Juni findet der **diözesane Weiterbildungskurs** für die Dekanate Buchgau, Dorneck-Thierstein und Olten-Niederamt im Bildungsheim in Kappel am Albis statt. In diesen drei Tagen befassen wir uns mit dem Thema: «Lebensende – Sterben und Tod heute. Aktuelle Herausforderungen». Da alle Seelsorgenden des Pastoralraums an diesem Kurs teilnehmen, fällt der Gottesdienst am Mittwoch, 8. Juni aus.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 8. Juni um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Ministranten

Leider können wir wegen den Schulsporttagen in Dulliken nicht am Kantonalen Minitreffen vom Samstag, 18. Juni teilnehmen. Als Ersatz gehen wir zum Pizzaessen am **Freitag, 10. Juni**. Anmeldung bis am 6. Juni an Christa Niederöst



Firmung

Unser diesjähriges Firmmotto «GODLINE.COM – die Verbindung wird gehalten» stammt aus unserem Alltag. Immer und überall in Kontakt sein, immer «up to date sein» – das ist für uns sehr wichtig. Doch müssen wir uns fragen: Wo bleibt da die Verbindung zu den wichtigsten Quellen des Lebens – zu Gott und zum Heiligen Geist? Wie steht es mit unserer Hotline zu Gott? Damit die Lebenskraft des Heiligen Geistes uns erfüllen kann, müssen wir uns öffnen, müssen wir online sein für Gott und Verbindung halten in Gebet und Gottesdienst, in Zeiten der Stille und der Besinnung. Unsere Firmlinge: **Mara Caci, Alessio Cava, Michele, Chirico Serena, Confalonieri Björn Dietschi, Flavia Heutschi, Laura Keller, Sarah Marty, Ilaria Porreca und Aline Thommen.**

Zum Vormerken

Das zweite ökumenische Begegnungsfest «Mitenand fire, ässe, spiele, singe, rede, fröhlich sii» findet am

Sonntag, 19. Juni von 9.45 – 16.00 Uhr in und bei der reformierten und katholischen Kirche statt. Es beginnt um 9.45 Uhr in der kath. Kirche mit dem ökumenischen Gottesdienst: «Elmar und dem Regenbogen»; anschliessend lassen wir Ballone steigen.

Eingeladen sind Grosse, Kleine, Ältere, Jüngere, Kirchnahe und Kirchenferne. Reservieren Sie sich diesen Tag – die Einladung liegt in der Kirche auf und ist auf der Homepage zu finden.

Seniorenferien des Pastoralraumes in Quarten

Zum ersten Mal findet eine gemeinsame Seniorenferienwoche für alle Pfarreien im Pastoralraum Niederamt statt.

Eingeladen sind Sie: jüngere und ältere und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren, die ihre Ferien gerne in Gemeinschaft mit anderen verbringen.

Sieben Tage lang den Alltag zurücklassen, die Schönheit der Natur am idyllischen Ort Quarten ob dem Walensee geniessen, Gemeinschaft erleben, die Seele baumeln lassen, die Umgebung erkunden und besinnliche Momente geniessen.

In unserer Unterkunft (Vollpension), im Bildungszentrum Neu-Schönstatt, stehen sehr schöne Einzel und Doppelzimmer mit Dusche/WC oder Bad /WC zur Verfügung.

Die Ferienwoche bietet eine bunte Palette an gemütlichen und abwechslungsreichen Ausflügen in näherer Umgebung. Abends besteht die Möglichkeit in geselliger Runde mit einem guten Glas Wein, einem Spiel oder bei Gesprächen den Tag ausklingen zu lassen.

Die Reise unternehmen wir im komfortablen Goldstern-Car mit unserem versierten Chauffeur Markus Friker. Flyer liegen in den Schriftständen der Kirchen auf oder können auf der Homepage www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch detaillierte Angaben zu den Kosten. Bei Fragen dürfen Sie sich an mich (062 295 56 87) wenden.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne bis am 20. Juni an das Pfarramt Dulliken.

Am **Freitag 24. Juni** findet ein **Vortreffen um 18.00 Uhr** im alten Pfarrsaal Dulliken statt.

Wir freuen uns, mit Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Ferienwoche zu verbringen.

Christa Niederöst

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 4. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Dreissigster für Franz Kälin-Marrer
JZ für Marlies Leimgruber-Küpfer

Dienstag, 7. Juni

19.15 Gebetsgruppe

Kirchenopfer

vom 4. Juni ist bestimmt für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am **Sonntag, 22. Mai**, hat in der Kirche Maria Himmelfahrt in Schönenwerd die Taufe von Jana Julia Kramer, Tochter von Fabienne und David Kramer aus Gretzenbach stattgefunden. Wir heissen die kleine Erdenbürgerin in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Vorbereitung auf den Versöhnungsweg in der 4. Klasse

Der Versöhnungsweg ist eine neue Form von Beichten. Die Kinder leben täglich in unterschiedlichen Lebensbereichen wie Familie und Freunde, Natur und Umwelt, Schule und Gottesbeziehung.

Auf altersgerechte Art und Weise werden die 4. Klässler angeregt, sich über ihr Verhalten innerhalb dieses Bereiches Gedanken zu machen und sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Der Versöhnungsweg, den die Kinder mit einer Vertrauensperson in der Kirche gehen werden, lädt anhand von Stationen zu einem persönlichen Gespräch ein. Am Ende des Versöhnungsweges findet ein Gespräch mit unserem Pfarrer Wieslaw Reglinski statt. Am **Freitag, 3. Juni**, treffen wir uns zum 1. Mal um **13.45 Uhr** im Römersaal. Ich freue mich, dass ich die Kinder auf diesem Wegabschnitt begleiten darf.

Anita Zumstein

weg, den die Kinder mit einer Vertrauensperson in der Kirche gehen werden, lädt anhand von Stationen zu einem persönlichen Gespräch ein. Am Ende des Versöhnungsweges findet ein Gespräch mit unserem Pfarrer Wieslaw Reglinski statt. Am **Freitag, 3. Juni**, treffen wir uns zum 1. Mal um **13.45 Uhr** im Römersaal. Ich freue mich, dass ich die Kinder auf diesem Wegabschnitt begleiten darf.

2. Pastoralraumwallfahrt für Gross und Chli nach Huttwil und ins Zyberliland

Die Pastoralraumwallfahrt vom 4. Juni wird auf September 2017 verschoben.

Kinderhütendienst

Dienstag, 7. Juni von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 7. Juni um 19.15 Uhr** in der Kirche.

Jakobsweg vom Samstag, 11. Juni

Möchten Sie diese Wanderung auch miterleben? Dann bitte die **Anmeldung bis, 7. Juni** an Alois Herzog, Im Biel 13, Tel. 062 849 38 12, E-Mail: alouis.herzog@gmx.ch senden.

Sommerlager

Am **Donnerstag, 9. Juni um 19.30 Uhr** treffen sich die Leiterinnen und Helferinnen zur zweiten Sitzung im Römersaal.

VORSCHAU

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken
EINLADUNG

zur Rechnung-Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 15. Juni 2016, um 20.00 Uhr, im Römersaal Gretzenbach

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Rechnung 2015
3. Wahl Revisionsstelle für die Rechnung 2016
4. Statutenrevision Zweckverband
5. Verschiedenes

Die Anträge liegen während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei der Verwalterin Beatrice Schenker, Prüssstrasse 4, Däniken und bei der Kirchgemeindeschreiberin Pascale Zumstein, Sängelstrasse 5, Gretzenbach, zur Einsichtnahme auf. Die gedruckten Rechnungen können ebenfalls bei obengenannten Personen bezogen werden.

Herzlichen Dank für das Interesse und Erscheinen.

Der Kirchgemeinderat

Firmung vom 15. Mai in Schönenwerd



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 3. Juni

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 5. Juni

10.15 Chinderfiir mit dem Chinderfiir-Team in der reformierten Kirche.
Anschliessend an die Feier gibt es Zopf, Kaffee und Sirup im Kirchensaal.
Kinder im Vorschulalter, aber auch Schulkinder und ihre Eltern, Grosseltern, Bekannten sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Mittwoch, 8. Juni

Der Gottesdienst am 8. Juni entfällt. (Siehe diözesaner Dekanatsweiterbildungskurs)

und Tod heute. Aktuelle Herausforderungen.» im Kloster Kappel, in Kappel a. Albis. Referentin ist unter anderen die bekannte Spitalseelsorgerin und Leiterin der Psychoonkologie am Kantonsspital St. Gallen, Dr. Monika Renz.



Firmung: Pfingstsonntag, 15. Mai

MITTEILUNGEN

Lektoren-Sitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am **Montag, 6. Juni um 19.30 Uhr** zur Halbjahresplanung und zum Austausch bei Doris Schenker, Christental 3.

Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 8. Juni um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal. Einladung zum Sommerplausch, der letzten Zusammenkunft vor den grossen Sommerferien. Wir würden uns auf eine grosse Beteiligung freuen.

Das Seniorenteam

Dekanatsweiterbildungskurs 2016

Das Seelsorgeteam des Pastoralraumes besucht **vom 7. bis 9. Juni** den Kurs zum Thema «Lebensende. Sterben

VORSCHAU

Versöhnungsweg

Am **Samstag, 18. Juni** treffen sich die katholischen Viertklässler und eine erwachsene Vertrauensperson in der Kirche (die Zeiten entnehmen Sie dem Elternbrief). Der Versöhnungsweg soll Kinder und Erwachsene dazu anregen, über das eigene Leben und das damit verbundene Beziehungsnetz nachzudenken. Gemeinsam mit einer erwachsenen Person gehen die Kinder den Weg, an welchem sie an verschiedenen «Stationen» in der Kirche über ihr Leben nachdenken und miteinander ins Gespräch kommen. Dabei geht es darum Kinder in ihrer Lebenswelt abzuholen und sie nicht mit übertriebenen Schuldzuweisungen zu über-

fordern. Gemachte Fehler und Schwächen werden ernstgenommen und Gott anvertraut. Am Ende des inneren und äusseren Weges durch die Kirche stehen ein vertrauliches Gespräch mit Pfarrer Wieslaw Reglinski und die Spendung des Sakramentes der Beichte und Versöhnung. Zum Ausklang des Morgens treffen sich die Kinder und ihre Begleitpersonen zu einem Znüni im Pfarrsaal. In Vorbereitung auf den Versöhnungsweg stehen folgende Kinder:

Samira Häuselmann	Kelvin Antonio
Livio De Icco	Sofia Alessio
Noel Meier	Chiara Di Leonardo
Marco Schneeberger	Mike Seiler
Timo Zentsch	Matthias Schenker

Kirchenopfer

Kollekte	Betrag
Ende März	
Diakonie Pastoralraum	307.50
Öffentlichkeitsarbeit des Pastoralraumes Niederamt	82.60
April	
Beerdigung: St. Anna Stiftung und SMB Immensee	734.40
Erstkommunion Zeitschrift TUT und Wallfahrt Mariastein	534.15
St. Josefsopfer	128.15
Notleidende Bevölkerung Ukraine	188.95
Beerdigung: Kinderheim Bachtelen	241.40
Für die Arbeit der Kirche in den Medien	52.35

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 4. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

10. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 5. Juni

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

JZ für Trudi Krucker-Stemmle

Orgel: I. Haueter

Monatslied KG Nr. 207

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Samstag, 11. Juni

16.30 Rosenkranzgebet



(Bild: P. Kessler)

MITTEILUNGEN

Pfarrerrat / Ökumene

Der Pfarrerrat trifft sich am **Montag, 6. Juni, um 19.00 Uhr**, zu einer Sitzung im Pfarreiheim.

Frauen- und Müttergemeinschaft

St. Elisabeth

Am **Dienstag, 7. Juni**, besuchen wir die «Schoggi-Frey» in Buchs.

Treffpunkt: Bus Schönenwerd Zentrum – Abfahrt Bus um **13.27 Uhr**.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zur nächsten Chorprobe am **Donnerstag, 9. Juni, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 9. Juni, 17.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 10. Juni, 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Aus dem Pfarrerrat

Der Dichter Kohelet hat vor 2'500 Jahren über das Leben nachgedacht. Er beobachtete, wie die Sonne auf- und unterging, der Wind hin und her weht, die Flüsse ins Meer fliessen, das Meer aber nicht voll wird. Ständig ist etwas los, der Mensch kann gar nicht alles erfassen. Und Kohelet stellt in seinem grossartigen Lehrgedicht fest: Alles hat seine Zeit; jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Da gibt es auch eine Zeit zum Anfangen und eine Zeit zum Aufhören.

Liebe Dina und Susanne, Ihr steht in einer Zeit des Übergangs. Vor sieben Jahren, am 14. August 2009, wurdet Ihr zusammen mit Erika Gratwohl feierlich in den Pfarrerrat aufgenommen. Seither habt Ihr Euch mit viel Herz in der Pfarrei engagiert, in den letzten Jahren sogar als Präsidentinnen des Pfarrerrats. Vor einem Jahr habt Ihr Eure Demission angekündigt. Und jetzt,

am Pfarrerratsweekend 2016 in Wurmsbach, habt Ihr uns Euren definitiven Entscheid mitgeteilt, diesen Sommer mit der Arbeit im Pfarrerrat aufzuhören. Anderswo stünden für Euch Zeiten neuer Anfänge bereit. Wir bedauern Euren Entscheid – blicken aber mit grosser Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre mit Euch zurück. Die Zusammenarbeit mit Euch war für die Pfarrei und für uns persönlich segensreich. In den Begegnungen mit Euch hat vieles gut wachsen können.

Am Missionssonntag, dem 13. November 2016, werden wir Euch verabschieden. Wir lassen Euch beileibe nicht gern gehen – das werdet Ihr in der kommenden Zeit hoffentlich oft hören. Aber wenn es sein muss, so lassen wir Euch gehen mit dem herzlichen Wunsch: Geht mit Gottes Segen.

Für den Pfarrerrat:
Erika Gratwohl und Peter Kessler

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 5. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

JZ für Paul u. Emilie Schenker Zimmermann

- JZ für Arthur und Josefine Schenker-Brun

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Voranzeige

Interreligiöser Spaziergang durch Walterswil

Samstag, 15. Oktober

Diese Veranstaltung (10.00 – 15.00 Uhr) wird organisiert von Vertreterinnen und Vertretern des buddhistischen Khmer-Kulturzentrums, der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchen in Walterswil sowie des kantonalen Amtes für Integration in Solothurn.

Detailprogramm folgt.

Heiligstes Herz Jesu

Brennende Glut

Mit der Intelligenz kann der Mensch Gott nicht fassen, aber mit der Liebe kann er ihn so tief und voll besitzen, dass er mit Theresia von Avila in Wahrheit sagen kann: Nur Gott genügt. – «O Feuer, das immer loht und nie erlischt; o immer brennende Glut, die nie erkaltet: entzünde auch mich, damit ich in deiner Liebe nur dich allein liebe.»

Augustinus

Die Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken bereicherte den Gottesdienst am Dreifaltigkeits-Sonntag mit ihrem schönen Gesang.
Herzlichen Dank!



Die ständige Reformbedürftigkeit der Orden

Die Welt der Klöster (2): Von Benedikt von Nursia zu Bernhard von Clairvaux

Die Benediktregel verpflichtet die Klosterangehörigen zu einer einfachen Lebensweise. Mit dem Wohlstand der Gemeinschaft wuchs jedoch das Verlangen der Klosterleute, daran teilzuhaben. Mehrmals haben Zerfallserscheinungen Reformbewegungen ausgelöst.

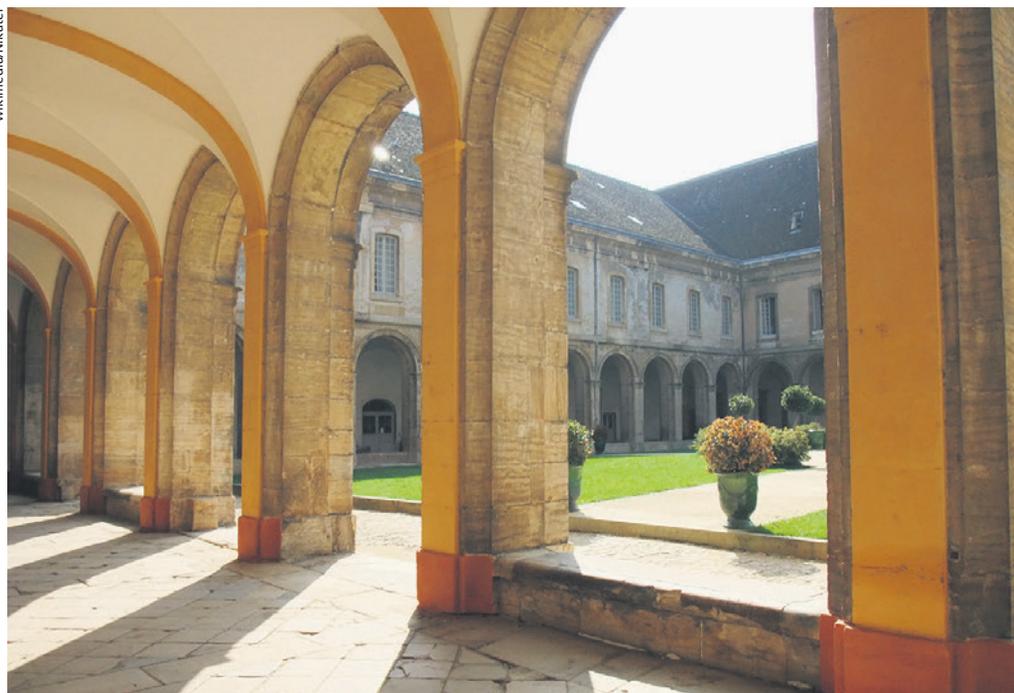
Dass das Erbe der Antike in unsere Zeiten hinübergerettet wurde, verdanken wir vor allem den frühmittelalterlichen Klöstern, deren Entstehung auf den heiligen Benedikt zurückgeht. Dieser wurde um 480 im umbrischen Nursia geboren. Als 50-Jähriger liess er sich zusammen mit einigen Mönchen, seiner Schwester Scholastika und einigen Nonnen auf dem Berg Casinum, dem späteren Montecassino, nieder.

Ziel allen klösterlichen Tuns ist nach Benedikt die Verherrlichung Gottes. Hauptaufgabe der Mönche und Nonnen ist die Pflege der Liturgie, verbunden mit Gebet und Meditation. Nicht minder gewichtet wird die körperliche Arbeit. Aus diesen Forderungen wurde später der benediktinische Wahlspruch «ora et labora – bete und arbeite» abgeleitet, der sich in der Regel selber nicht findet.

Als im 8. Jahrhundert im Fränkischen Reich immer mehr benediktinische Mönchs- und Nonnenklöster gegründet wurden, drangen die karolingischen Herrscher auf eine Vereinheitlichung des monastischen Lebens – und auf dessen Reform. Im Lauf der Zeit war die Fackel der Begeisterung in manchen Klöstern zu einem Armenseelenlicht verkommen. Mit ein Grund für diese Misere war der Umstand, in bestimmte Klöster nur Adelige aufzunehmen. So vermied man, dass der Familienbesitz unter allzu viele Erben aufgeteilt wurde. Begreiflich, dass viele der so Abgeschobenen keine Lust auf Lustverzicht an den Tag legten. Wen wundert's da, dass eine im französischen Trosly im Jahr 909 abgehaltene Kirchenversammlung sich veranlasst sah, die Übel beim Namen zu nennen, nämlich dass die Äbte «in den Klöstern mit ihren Weibern und Kindern, Vasallen und Jagdhunden hausen, während die Mönche das Kloster nach Belieben verlassen und völlig verweltlichen».

Erneuerung und Reform

Die Regel des heiligen Benedikt sah für die einzelnen Ordensmitglieder keinerlei Besitz vor. Die Gemeinschaft hingegen durfte jede Menge Güter ihr Eigen nennen. Eine solche Unterscheidung lehnten reformorientierte Kräfte später ab, weil sie den Religiösen ein angenehmes Leben ermöglichte. Immer wieder trachteten reformfreudige Ordensleute danach, die Klosterangehörigen zu der von der Benediktregel postulierten einfachen Le-



Kreuzgang des Klosters Cluny im Burgund. Die am 11. September 909 oder 910 gegründete Abtei von Cluny war Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen.

bensweise zurückzuführen, was schliesslich zu einer neuen Blüte des Ordenslebens führte. Mehrere dieser Reformzentren entstanden in England, Lothringen, Deutschland und Frankreich. Am bedeutendsten erwies sich die Neugründung des Klosters Cluny bei Mâcon im Burgund im Jahr 909 oder 910. Die dortigen Äbte sorgten für eine straffe Zucht. Unter ihrer Oberleitung formierte sich allmählich ein grosser Klosterverband, der am Anfang des 12. Jahrhunderts gegen 2000 Niederlassungen umfasste. Diese Erneuerungsbewegung ereilte aber nach knapp 200 Jahren das gleiche Schicksal wie so manche früheren Reformbestrebungen. Mit dem Wohlstand wuchs das Verlangen der Klosterleute, sich daran zu ergötzen.

Eine ähnliche Bedeutung wie Cluny für Frankreich hatte das im Nordschwarzwald gelegene Kloster Hirsau bei Calw für Deutschland. Nach Zerfallserscheinungen kam es auch dort im 11. Jahrhundert zu einem grossen Neuanfang. Dem zeitweisen Verfall der etablierten religiösen Gemeinschaften verdanken die zu Beginn des 12. Jahrhunderts auf benediktinischer Grundlage gegründeten Reformorden der Prämonstratenser und Zisterzienser ihre Existenz.

Der Streit um die Hose

Als wohl berühmtester Zisterzienser gilt der heilige Bernhard von Clairvaux. Der spielte nicht nur in Sachen Theologie, sondern auch in dem damals unter den Klosterleuten aus-

getragenen Hosenstreit eine wichtige Rolle. Als Bernhard zu Beginn des 12. Jahrhunderts den Cluniazensern Putz- und Gefallsucht vorwarf, steuerte der zwischen den Orden schon länger andauernde Kleiderkrieg auf seinen Höhepunkt zu. Die Cluniazenser liessen die an sie gerichteten Vorwürfe nicht auf sich sitzen, sondern entgegneten, faltenreiche Kutten seien unabdingbar, damit während der kalten Jahreszeit andere Kleider darunter getragen werden könnten.

Die Zisterzienser indessen trieben die Armut so weit, dass sie gemäss der Benediktregel unter ihrer Mönchskutte keine Hosen trugen. Benedikt hatte nur herumreisenden Mönchen Hosen zugestanden, obwohl dieses Kleidungsstück schon fast im ganzen Abendland verbreitet war. Nach Ansicht der Cluniazenser versties der von Benedikt angeordnete Hosenverzicht gegen die Ehrbarkeit. «Es gibt sehr wohl einen Grund, dass keine Hosen getragen werden, nämlich damit dieser Teil des Körpers kalt bleibe, auf dass nicht Liebesglut aufwalle oder Triebe sich Bahn brechen. Um Venus zu zügeln, ist es gut, dass die Mönche ohne Hosen gehen und vom Wind angeblasen werden.»

Über solche Gegenrede haben die Mönche von Cluny vermutlich bloss gespöttelt – und die hosenlosen Zisterzienser weiterhin als Luftküsse diffamiert. Denen aber ging es keineswegs um Lustgewinn, sondern um die Umsetzung ihres Armutsideals im Sinn der Benediktregel.

Josef Imbach

Schriftlesungen

Sa, 4. Juni: Unbeflecktes Herz Mariä
Jes 61,9–11; Lk 2,41–51

So, 5. Juni: Ferdinand der Standhafte
1 Kön 17,17–24; Gal 1,11–19; Lk 7,11–17

Mo, 6. Juni: Norbert von Xanten
Ez 34,11–16; Lk 14,25–33

Di, 7. Juni: Deochar
Kön 17,7–16; Mt 5,17–19

Mi, 8. Juni: Maria Gräfin Droste zu Vischering
1 Kön 18,20–39; Mt 5,17–19

Do, 9. Juni: Ephräim der Syrer
Kol 3,12–17; Lk 6,43–45

Fr, 10. Juni: Diana von Andalò
1 Kön 19,9a.11–16; Mt 5,27–32

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni 2016

Sonntag, 5. Juni

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 09. Juni

08:00 Uhr: Eucharistiefeier



Antoniusfeier, am 7. Juni

Jeden 1. Dienstag im Monat, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr** eine Antoniusfeier statt. Wir beten und singen mit dem hl. Antonius. Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Verweilen mit Mozart – Mozart im Spiegel seiner Briefe

Montag, 6. Juni 2016 18.00 Uhr: 1762–1778

19.30 Uhr: 1779–1791

Mozartraum Aarburg

Landhausstrasse 5, Nähe Mozartstelle,

Bushalt ab Olten: «Stadtgarten»

Referent Ueli Ganz, www.musikgeschichten.ch

Ein in Musik gebetteter Vortrag des Vereins

«Schweizer Mozartweg» www.mozartweg.ch

Reservationsmöglichkeiten:

Tel. 062/791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch

Dauer: eine gute Stunde – Unkostenbeitrag Fr. 20.–

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



FASTENOPFER
ACTION DE CARÊME
SACRIFICIO QUARESIMALE

Mehr Geld für Projektarbeit

Luzern, 23. Mai 2016. – Knapp 25 Millionen Franken Ertrag hat Fastenopfer 2015 erwirtschaftet. Die 24'907'094 Franken bedeuten ein Plus von 1.9 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Dadurch konnte das Hilfswerk deutlich mehr Geld in Projekte für benachteiligte Menschen in Entwicklungsländern investieren.

Drei Faktoren führten zu dem erfreulichen Ergebnis: treue Privatspenderinnen und -spender, mehr Legate und ein höherer Deza-Beitrag. Erneut schüttete Fastenopfer mehr Geld für die Südprojekte, die Grundlagenarbeit und entwicklungspolitische Tätigkeiten aus (+579 678 Franken). Insgesamt wendete das Hilfswerk 21.4 Millionen Franken für Projekte auf. Gleichzeitig sanken die Kosten für Administration und Mittelbeschaffung um 1.6% auf 9.5% des Gesamtaufwands.

Auch inhaltlich war 2015 für Fastenopfer ein überaus

erfolgreiches Jahr: Auf verständliche Weise zeigte die Ökumenische Kampagne anhand des Fleischkonsums die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf das Klima auf. Im Zuge der Kampagne wurden 21'000 Unterschriften für die Klimapetition gesammelt, mit der von der Schweiz ein stärkeres Engagement zum Schutz des Klimas verlangt wurde. Die entwicklungspolitische Kampagne im Herbst fokussierte auf die Verantwortung von Schweizer Konzernen für ihre Handlungen im Ausland bezüglich Mensch und Umwelt. Das Online-Spiel www.ceo-for-a-day.ch regte an, sich mit dem Thema Konzernverantwortung auseinander zusetzen und machte es so auch für Jugendliche verständlich.

Bildungseinsätze, Gäste aus den Philippinen und aus Haiti, nachhaltige Sommerlager für Jungwacht, Blauring und Pfadfindern ermöglichten es den Schweizer Zielgruppen, die Lebensrealitäten von Menschen in armen Ländern und Themen von Fastenopfer kennen zu lernen. Im Zentrum der Tätigkeit standen jedoch die 424 Projekte für benachteiligte Menschen in Entwicklungsländern: So werden zum Beispiel in acht Landesprogrammen Spargruppen gegründet und betreut. Die 21'207 Spargruppen bedeuten für 347 477 Mitglieder einen Weg aus Verschuldung, Hunger und Abhängigkeit. So verbessert sich auch die Situation deren Familienmitglieder, was für diese mehr Selbstbestimmung und bessere Lebensbedingungen bedeutet.

Den Bogen über diese Themen spannte 2015 die Verabschiedung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) im September durch die Uno in New York. Dieser entwicklungspolitische Meilenstein steht auch für den Abschluss der mehrjährigen Konsultationsprozesse, in die sich Fastenopfer als Organisation der Zivilgesellschaft eingebracht hat.

Die erfolgreiche inhaltliche Arbeit zeigt, dass Fastenopfer die anvertrauten Mittel verantwortungsvoll einsetzt und Wirkung erzielt.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns ihr Vertrauen schenken, den Pfarreien, Institutionen sowie der Deza für ihre Beiträge und Unterstützung. Dieses Vertrauen ist für Fastenopfer eine grosse Verpflichtung.

Weitere Informationen:

– Patricio Frei, Kommunikationsverantwortlicher Fastenopfer, 041 227 59 51, frei@fastenopfer.ch

– www.fastenopfer.ch/jahresbericht

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 4. Juni

Fenster zum Sonntag.

Die lieben Nachbarn

SF2, 14.25/WH; So 10.20

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, ev.-ref.

SRF1, 20.00

Sonntag, 5. Juni

Evangelischer Gottesdienst aus Rust

am Neusiedlersee

ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Christsein ohne Mission

SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt. Meine dunkle Seite

Dienstag, 7. Juni

37°. Das Zimmer meines Bruders

ZDF, 22.15

Mittwoch, 8. Juni

Stationen. Göttliches Doping

BR, 19.00

Radio 04.06.16 – 10.06.16

Samstag, 4. Juni

Morgengeschichte. Ein Impuls zum

neuen Tag mit Hugo Rendl

Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40

Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag

mit Gedanken, Musik und den Glocken

der ev.ref. Kirche Tavannes BE

Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 5. Juni

Perspektiven. Die Rede von Gott

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach

Radio SRF2, 09.30

Ev.-freikirchl. Predigt

Pastor Christian Ringli, Bewegungspuls,

Konolfingen

Radio SRF2, 09.45

Glauben. Schichten der Seele

SWR2, 12.05

Montag, 6. Juni

Wissen. Hirntod

SWR2, 08.30